Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1301

ANFANG

Sammelstiftung II

d. Frankfurter Stadtarchiv d. Bürgerstr.

1870 - 1945

Band 5

Brandflecken

...den 30. Dezember ...
...er den Linden ...

...tiftung II Ab...

...g vom 3. Juli d. Js. ...
..., dass die Rente, die Sie aus ...
...g erhalten haben, vom 1. Juli bis 31. ...

--- 148 RM 5o Rpf ---

...Betrag wird Ihnen von der Kasse der Preussi-...
...sie der Künste überwiesen werden, sobald die an-...
...Quittung nach unterschriftlicher Vollziehung an uns ...
...gelangt ist.

Der Präsident
Im Auftrage
Unterschrift

1. An Fräulein Anna Boldt, Frankfurt/Oder, Hohenzollernstr. 4

- - - - - - -

2. Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, an Fräulein Boldt den Betrag von

---- 148 RM 5o Rpf ----

in Worten: Einhundertachtundvierzig Reichsmark 5o Rpf - - - nach Eingang der Quittung zu zahlen und in der Stiftungsrechnung für 1943 bei Sammelstiftung II Abteilung A Tit. 1 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

...der Preussischen
...e der Künste
...rlin C 2

--- 148 RM 5o Rpf ---

in Worten: Einhundertachtundvierzig Reichsmark 5o Rpf - - - - - - -
als Rente aus der Sammelstiftung II A (Guhl-Stiftung) für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 1943 von der Kasse der Preussischen Akademie der Künste in Berlin erhalten zu haben, bescheinigt.

Frankfurt/Oder, den 1943

Dass Fräulein Anna B o l d t , geboren am 17. Dezember 1854 die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich noch am Leben befindet, wird bescheinigt.

Frankfurt/Oder, den 1943

Polizeiverwaltung

4
3

Curt Boldt, Frankfurt/O.
Erl. 11.1.15 – 28 –

Akademie
№ 1210

52

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Fernsprecher: Berlin (61) 1543

140536

Preuß.Akademie der Künste
Sammelstiftung II Abt. A

Preußische Akademie der
Künste,

Berlin C. 2
Unter den Linden 3

Berlin SW 8, den 22.11.43
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf 16 65 21
Fernruf 16 80 71

Kennummer	Nominal-Betrag RM
18032	1000

Wir benachrichtigen Sie hierdurch, daß wir auf Grund der Verordnung zur Vereinfachung des Wertpapierverkehrs vom 22. Dezember 1942 — RGBl. I S.1 vom 8. Januar 1943 — die bisher in Sonderverwahrung bei uns für obiges Depot ruhenden, nachstehend aufgeführten, in den Anlagen näher bezeichneten Wertpapiere der Deutschen Reichsbank, Wertpapiersammelbank, anvertraut haben.

Damit ist Ihnen das Miteigentum nach Bruchteilen an dem zum Sammelbestande der Wertpapiersammelbank gehörenden Wertpapieren derselben Art verschafft worden.

Die Ihnen seinerzeit bei der Depoteinnahme (Sonderverwahrung) erteilte Nummernaufgabe ist somit für diese Wertpapiere gegenstandslos geworden.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

Anlage(n): 1

Nr. 212. 1000. 8. 42. C/2000

Kundendepot Nr.	Wertpapiernummer u. -bezeichnung:	Nennwert: RM
40 536	5 10 077 4 % Deutsche Reichsanl. v. 1934 m.etwaig.Zusatzverzinsung J/J	1 300,-

Preussische Akademie der Künste

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

J. Nr. 1110 Berlin, den 4. November 19 43

Rechnungsjahr 19 43

Verbuchungsstelle: Kap. Tit. – Sammelstiftung II Abt. A Tit. 1

Auszahlungsanordnung

über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger

Festgestellt:

Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Remuneration zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

RM	Rpf
300	--

buchstäblich: Dreihundert Reichsmark - - - - - - - - - - -

ist, wie oben angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die

Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse

u. U. an die

Kasse

Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Nr. 172 ND. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger. (Schleswig 1939).

Lfd. Nr.	Der Empfänger			Bewilligter Betrag	Namensunterschrift als Quittung
	Namen	Amtsbezeichnung	Dienstort	R.M. Rpf	
1	2	3	4	5	6
1	Körber	Akademie-Oberinspektor	Berlin	200.-	
2	Streiter	Rentmeister	"	100.-	
				300.-	

Remunerierung von Beamten gem. § 9 der Satzung der Sammelstiftung II

b. Konzert am 2. Sept. Abt. 2.

Körb. 200.-
Streit. 100.-

57

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 33 Berlin, den 19. Dezember 19 33

~~Feuerbestattungs-Fonds~~ ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der ~~Fonds~~ obengenannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 2000 RM 4% Dt. Reichsanl. Ablös. Schatz. 1933 I ..... zum Kurse von 100 % erworben worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

..... 2000 RM

in Worten: ..... 4 .....

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapitel in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. April und 1. Oktober eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stiftung Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision~~, Maklergebühr, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr~~ und sonstigen Spesen in Höhe von

. 20.65 RM 50 Rpf

in Worten: ..... 4 .....

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom ..... bis ..... entstandenen Stückzinsen in Höhe von

..... RM .. Rpf

in Worten: .....

bei ~~Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 17.11.43
19. NOV. 43

Börsenauftrag Nr. 10899

Rechnung

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden

Kunden- / Händler- Geschäft

über heute — am ____ — von uns gekaufte: zuzüglich

Nennwert 140 536 I	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
GM 2.000.-	-21 603- 4% Pr.jetzt Dt.Ldsrtn. Bank Gold.Ldsrtbr.R.1 + A/O	Tg. 102 % 47 en	4 2 050.- 10.44 2 060.44	P. M. 1.50 1.65	Sp.P. —.- —.-			
		Tg. % Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden 2 063.59 19.11. 1.30

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehenden Depot — Asservat — hinzufügen.

Men.

Konto: 140 536 I
Pr.Akademie d.Künste -Sammelstiftung II Abt.A-

Sonderverw. 140 536

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 1000 I 42. C 1490

1

An
die

S7

Preußische Akademie der Künste

Schwerin! ab 16.10.43 ph

Berlin C 2, den 15. Oktober 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.536

Sammelstiftung I Abt. A.

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4% Deutsche Landesrentenbank Girozentrale, Reich i

bis zum ausmachenden Betrage von ..... 2.100.- RM

in Worten: pp

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(Kl.) Hr. Gri

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(Kl.)

Lippmann
ausgez. 18.10.43 ph

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 15. Okt. 1943
Rentmeister

S7

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 43 Berlin, den 19. März 1943

~~Kunstunterstützungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der ~~obengenannten~~ Stiftung ~~Fonds~~ sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 1000 RM 4% Dt. Reichsanl. Schätze Folge XIII zum Kurse von 102,- % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 1000 RM

in Worten: ..... eintausend .....

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. April und 1. Oktober eingehenden Zinsen bei ~~Kap. 34 Tit. 16~~ der genannten Stiftung ~~Tit. I Kap. 4.1~~ zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

40,56 RM 56 Rpf

in Worten: ..... vierzig .....

sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom ..... bis ..... entstandenen Stückzinsen in Höhe von

.... RM .. Rpf

in Worten: .....

bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. II ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 15.10.43
18 OKT 43
Börsenauftrag Nr. 17732

Rechnung

Preuss.Akademie der Künste,

Kunden- / Händler- Geschäft

~~Berlin C 2,~~
~~140 536 Ia Unter den Linden 3~~

über heute – am / – von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
nur GM 1.800,--	- 20 471 - 4%(8) Ldsch.Centr. Gpfe. +A/O	102 ½ 4% Zinsen	1.845,- / 3,- 1.848,-	P. 4,62 1,35 1,50	Sp.P.	1,-		
	Den Auftrag zum Ankauf von restl. bel. 4% Landsch.Centr.Gld-Bfe.-bestimmen haben wir bis 31.10.43 vorgemerkt.			P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem / Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 1.856,47 / 18.10. 1,20

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

P.
Konto: ☆) Preuss.Akademie der Künste
San.Stiftung II Abt.A
140 536 I Sonderverw.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 1000. 1. 42. C 1486

(LT)

A
d

S7

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 14. Oktober 1943
Pariser Platz 4

Konto-Nr 140.536

Sammelstiftung II Abt A -Stiftung

Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4% Reichsanleihe Ausgabe - Schatzanweisung

bis zum ausmachenden Betrage von 4.000.- RM

in Worten: RM

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlussrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preussischen Akademie der Künste

(L.S.)

Gesehen!

Der Kassenpfleger

(L.S.)

An
die Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

1.000.- RM eingegangen am 19.10.43
Rest Quittung. Antrag bei Firma
Rückmeldung Betrag über RM 3.117.- RM
Pfandbriefe lt. 11.43

Aktenvermerk!

Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgelooster Wertpapiere
Berlin, den 14. 10. 1943

Rentmeister

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 43 Berlin, den 19. Oktober 19 43

~~Künstlerunterstützungsfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~
. Beamtenhilfe i. Abt. A Stiftung

Aus Beständen de~~r~~s oben genannten ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . 1900 RM 4% Pr. St. Anl. Ostpr. Landsch. Gold-Pfandbriefe Lit. A Nr. 1 . . . . . zum Kurse von 102 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 1900 . RM

in Worten: . . . . . Eintausendneunhundert . . . . . im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . 1. April . und . 1. Oktober . eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stiftung Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision,~~ Maklergebühr, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr~~ und sonstigen Spesen in Höhe von

. . 1953 RM . 60 Rpf

in Worten: . . . . . Eintausendneunhundertdreiundfünfzig . . . . . sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . . . RM . . Rpf~~

in Worten: . . . . . Zeitgestellt

~~bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

II. Ausfertigung

15

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 15.10.43
18 OKT 43
Börsenauftrag Nr. 10780

Rechnung

Preuss.Akademie der Künste

Kunden- / ~~Händler-~~ Geschäft

Berlin C 2
Unter den Linden 3

über heute — ~~an~~ — von uns gekaufte:

140 537 ☆

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
GM 1.900,—	- 21 603 - 4% Pr.j.Dt.Ldsrtbk. Gld-Ldsrtbfe.R.1 +A/O	102 ½	1.947,50	-	Sp.P.			
		15/12 4 % Zinsen	3,17	1,43				
			1.950,67	1,50	A. -			
		Tg. Zinsen %		P. M. S.	Sp.P. A.			
						1.953,60	18.10.	1,20

Ihrem — Nebenstehendem — **Konto** sind **belastet** worden

Die Stücke werden wir nach Lieferung — Ihrer nebenstehendem — Depot — Assekuranz — hinzufügen

P.

Konto: ☆) **Preuss.Akademie der Künste**
Sammelstiftg.II Abt.B
Sonderverw.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 1000.1.42. C 1496

An

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

31. FEB. 1938

Berlin, den 26.Jan. 1938

Nummern-Verzeichnis

über

für Preuß.Akademie d.Künste
Sammelstiftg. II Abt. B

Eff.-Depot-Nr. lo 037 Depot-Nr. 14o 537

RM 1.5oo.-- 4% Dt.Reichsanl.vt. 1934 J/J

F 2o676,63617 = 2/5oo.--

G 27483,14953 = 2/2oo.--

H 167904 = 1/1oo.--

Vergl. Dok.-Kontr.
Seite 188 Nr. 19

Zolt erhalten
Gew.
FM. 43

Geißler

E

Preußische Staatsbank

Rechnung

Preuss.Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	Provision	Maklergebühr	Stempel	Spesen	Zinsen	Betrag
RM 1.900.--	4% Pr.i.Dt.Liqu.Schatzanw. 1.Folge-Liquidationsbesitz	102 ¼ 15 ¼	1.94?,5o 1.?,?? 1.95o,??					1,43 1,5o	- -

☆) Preuss.Akademie der Künste
Sammelstiftg.II Abt.B
Sonderverm.

20.JUL.1938

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 18. Juli 1938.

GL.-Konto-Nr. 10 005 | Depot-Nr. 140 527 | Tagebuch-Nr. A III

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie d. Künste Sammelstiftung II Abt. B

Die in Ihrem/obigem Depot befindlichen Zwischenscheine/Empfangscheine über:

RM 600,— 4 1/2% auslosb. Schatzanwsg. d. Dtsch. Reichs v. 1938 Folge II A/O m. 1.10.38

sind umgeschrieben worden in die endgültigen Stücke

E Nr. 40 936 = 1/500,—
F " 96 114 = 1/100,—

Vergl. Dok. Konv. 1 Seite 1/4 Nr. 24

Wittlinger

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

E

Vordr. 165. 3000. 8. 38.

1

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

Berlin, den 27.9.38

Nummern-Verzeichnis

über Gl.-Konv.-St. 10005 für Reichsst. 140 537 Preuss. Akademie d. Künste

RM 2.000,- 4½% auslosb.Dte.Reichsschatzanweis.v.38 F.II p.53-58

A/O +1.4.39

D Nr.172537-8 = 2/1000,-

Kf.v.23.9.38 Nr.82469

Vergl. Dok. Kontr. Seite 143 Nr. 29

E

Die Stücke haben wir in Sonderverwahrung genommen.

Vlz. 600 VI. 3000. 6. 38.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

Berlin, den 26.4.39 198

27 APR 39

Nummern-Verzeichnis

über Eff.-Konto-Nr. 10005 für Depot-Nr. 140 537 Pr.Akademie d. Künste Sammelstiftg.II Abt.B

RM 400,- 4½% auslosb.Dte.Reichsschatzanweis.v.38 F.2 p.53-56 A/O 1.10.39

F Nr. 76666, 78001, 96484, 120410 = 4/100,-

Kf.v.25.4.39 Nr.86795

Vergl. Dok.Kontr. Seite 143 Nr. 29

E

Die Stücke haben wir in Sonderverwahrung genommen.

Vr. 688 VI. 8000. 12. 38.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

Berlin, den 11.7.1941

Nummern-Verzeichnis

über Gl.-Nenn-Kr. 10000 / für Preuss. Akademei d.Künste Sammelstiftg.IIAbt.B
Gepr.-Kr. 140537 /

R.M 500,- 4 ½% Dt.Reichsschatzanweisung v.38 II p.53-58 +A/O

E 117223 = 1/500,-

Kauf vom 10.7.41 B.A. 2189

Vergl. Dep.-Kontrolle Nr. 1
Seite 143 Nr. 29

Verkauft am 14.1942 b

Die Stücke haben wir in Sonderverwahrung genommen.

Geißler

E

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Depotverwaltung

-2. 2. 1939 — 21. FEB. 1939

Berlin, den 26.Jan. 1938

Nummern-Verzeichnis

über Preuß.Akademie d.Künste für Sammelstiftg. II Abt. A

Eff.-Kenn-Nr. lo 037 — Depot-Nr. 140 536

M 7.800,-- 4% Dt.Reichsanl.v.1934 J/J

C 3635 = 1/5.000,--

F 6824,18678,64327-8 = 4/500,--

H 3122,20033 = 2/100,--

G 23515,32955,33354 = 3/200,--

Vergl. Dok.-Kontr. Seite 1/3 Nr. 10

Zdt erhalten 5/m. H3 Gew.

E

Geißler

St 2 N 623 IV. 20000. 10. 37.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

-2. 2. 1938

21. FEB. 1938

Berlin, den 26.Jan. 1938

Nummern-Verzeichnis
über
Preuß.Akademie d.Künste
für
Sammelstiftg. II Abt. A

Gl.-Konto-Nr. 2o 832 | Depot-Nr. 14o 536

G ℳ 6.000,-- 4½% Preuß.Landespfbr.Anst.GM. Pfbr. Reihe 11 J/J

E 6838 = 1/5.000,--

D 5132 = 1/1.000,--

6.000 - wurde am 1.7.1941 k

Vergl.Dok.-Kontr.
Seite 176 Nr. 12

E

Geißler

Wa. 688 IV. 60 000. 12. 37.

1

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

Nummern-Verzeichnis
über Eff.-Kenn.-Nr. 88 113
für Depot-Nr. 140 536

Berlin, den 1. Februar 1939
Preußische Akademie der Künste Sammelstiftung II
Abt. A

Kr. 10.800,-- 4% Budapester Hauptstädt. Spark. Pfandbrfe. M/N + 1.11.24

Ser. VIII Nr. 2077 = 1/2.000,-- verlost per 1.5.24

Ser. V Nr. 603, 654, 656, 659-61, 663, VIII/937 = 8/1.000,--

Ser. VIII Nr. 1072, 1074, 1541, X/2738 = 4/200,--

Ausgelöst am 19.12.1941

Vorgl. Dok. Kontr. Nr. 32
Seite 116

Die Stücke haben wir in Sonderverwahrung genommen.

E

Vlr. 025 IV. 50 000. 12. 37.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 12. Oktober 1933

C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1933

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung 6 Obl. F

Die der Sammelstiftung 6 Obl. F
gehörigen 100 Rtl. 4½% Pfdbr. d. Schlesischen Bodenkredit-Ges.
sind am 1. Oktober 1933 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 100 RM - Rpf ---

in Worten: einhundert

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: einhundert

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1 566

Berlin W 8, den 27.9.43
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 53 71

36/1o

Eff.-Kenn-Nr. 20471 | Depot-Nr. 140 536

Depot-Bezeichnung: Preuss.Akademie d.Künste,Sammelstift II

Aus obigem Depot sind Ctrl. Abt.A.

GM 1oo.- 4%/8% Preuss.Ldsch.Goldpfe. 4/O

rückzahlbar mit 1oo% zum 1.1o.43 verlost/gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

48o 844 =1/1oo.-

Absender: Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin W 8

Preußische Akademie
der Künste,

Berlin C. 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

Nr. 520. 6000. 6. 43. (RL) C/2090.

1

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 23 Berlin, den 6. Feb. 19 23

~~Kunstabteilungsgelder~~ Tauentzienstiftg. E Obl. 6 ~~Stiftung~~

~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4 Kap. 167 A Tit. 53 a 3~~ mit 1 Anl.

Aus Beständen der ~~Stiftung~~ oben genannten Stiftung sind durch ~~Vermittlung~~ der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 300 Mk 3½ Kr. 4. Mk Stiftungsanleihe E. Obl. 6 . . . . . zum Kurse von 99.- % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 300. RM

in Worten: . . . . . Dreihundert . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Februar und 1. August . . eingehenden Zinsen bei der ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Stiftung Tit. I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, ~~Maklergebühr~~, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr~~ und sonstigen Spesen in Höhe von

. . 7. RM . 45 Rpf

in Worten: . . . . . Siebzehn . . . . . .

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53 a 3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . Zehn Pfennig . . . . . .

bei Tit. II ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

S 2

II. Ausfertigung

27

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 3. Juli 1943

Börsenauftrag Nr. 6374

Rechnung

An die
Preussische Akademie
der Künste

Kunden- / Händler-Geschäft

Berlin C.2
Unter den Linden 3

über heute — am 2.7. — zuzüglich — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 700,-	-10051- 3½% Dt. Reichsschatzanw. v. 43 I fall. 1.8.64 +F/A Für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne besondere Mitteilung nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande der Deutschen Reichsbank – Wertpapiersammelbank – verschafft werden.	99 1/4 % Tg. Zinsen	694,75 10,34 705,09	P. 1,76 M. -,- S. -,30	Sp.P. A.			
				P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

707,15 5.7. -,30

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto:
*Preuss. Akademie der Künste
(Sammelstiftg. II Abt. B

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2[illegible] Ha. 10000. 1. 42. C 1486

(2 f.)

An
die Pre

B e
====
Mark

57

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 2. Juli 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.537

Sammelstiftung I und II Di

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

Verf. Pr. 3/27 Kruppsche Reichsanleihen von 1943, Folge I

~~bis zum ausmachenden Betrage von ..... RM~~

in Worten: pp

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(2 Unterschriften)

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(2 Unterschriften)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8

Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!

Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgelooster Wertpapiere.

Berlin, den 2. Juli 1943

Rentmeister

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 43 Berlin, den 6. Juli 1943

~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 3500 RM 4% Kriegsanleihe 1942 zum Kurse von 104,75 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 3500 RM

in Worten: dreitausendfünfhundert

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Juni und 1. Dezember d.J. eingehenden Zinsen bei der genannten Stiftung ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit.I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision~~, Maklergebühr, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr~~ und sonstigen Spesen in Höhe von

3734 ~~RM~~ 11 Rpf

in Worten: dreitausendsiebenhundertvierunddreissig

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von

. . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . .

bei Tit. II ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

II. Ausfertigung

30

Preussische Staatsbank

(SEEHANDLUNG)

Eingelief
-2 JUL 1943
erledigt

Drahtwort: Staatsbank Berlin | Ortsruf: Sammel-Nr. 16 46 21 | Fernruf: „ 16 53 71 | Fernschreiber: Berlin (01) 1568

Absender: PREUSSISCHE STAATSBANK (Seehandlung) · BERLIN W 8

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter d. Linden 3

140 536 I

Berlin W 8, Markgrafenstr. 33
den 30.6.43
Börse 1932 Nr.

Kunden- / Händler- Geschäft

Rechnung über heute — am — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs
RM 8.500,-	~~10100~~ 4% Pr.kons.Staatsanl.v.40 +J/D	104 5/8*

Zinsen Tage / %	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp. P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgeb.	Ausmachender Betrag RM
~~104 5/8~~	8.893,12 / 30,22 / 8.923,34	zuzüglich P. 6,38 * M. 4,50 S. -	Sp. P. A.	8.934,22*

Ihrem — untenstehendem — Konto sind belastet worden

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem — untenstehendem — Depot — Asservat — hinzufügen.

5.7.43

Wert:

Gd.

Konto: 140 536 I. Sammelstiftung II Abt. A

140 536

Depot: 3,60

Preussische Staatsbank (Seehandlung) Rechnerei

R.M für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet.

Nr.263. 5000. 3. 43. C/2090

1

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 2. Juli 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 144.536

Sammelstiftung I Abt. A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

8.500.- Rm 4% Preuß. Konsol. Staatsanleihe von 1940

~~bis zum ausmachenden Betrage von ..... RM~~

in Worten: RM

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpflieger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 2. Juli 1943
Rentmeister

32

~~Preußische Akademie der Künste~~

577 Berlin, den 3. Juli 193[illegible]

Titelbuch Nr. .....
Seite ..... Nr. .....

Rechnungsjahr 193[illegible]

Verrechnungsstelle: Kap. ..... Tit. Remunerationen I Ord. 4 [illegible]

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: Holst Erna Stand: [illegible] Wohnort: Frankfurt / Oder Logenstr. 4
2.	Betrag	40 RM [illegible] Rpf. buchstäblich vierzig

An die [illegible] Kasse
~~Preußische Akademie der Künste~~
Buchh. .....
u. U. an die .....
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.
.....
den 193
.....
.....

Nr. 164 A Anweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

Heftrand

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Rente der Preuß. Hyp.-Vers. Anst. (Gesetz v. 20. Januar 1923 II Abt. 4) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1923.
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: [redacted]

Der Betrag in Spalte 2 ist durch [redacted] zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

[redacted]

57

33

Halbjahrsrente Boldt
v. 11.1.15. – 78 –

Akademie d. Künste Berlin
№ 9577 – 12. Juni 1923

4.

1. Quittung an Kl. Kasse gesandt.
2. Kass. anweisg. ist zurück. (178.10 Rm)
3. Jkt.

Berlin, den 3. Juli 1923

[redacted]

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 17 Nr. 9

Berlin, den 30. Juni 1943
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: Kammermusikstiftung f. Ostbücherei

Die der Kammermusikstiftung f. Ostbücherei gehörigen 2500 RM 4% Deutsche Reichsanleihe 1934 sind am 1. Juli 1943. zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 2500 RM — Rpf ---

in Worten: . . . . . vierundzwanzig . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 2500 RM ---

in Worten: . . . . . zweitausendfünfhundert . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

52

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1566

Berlin W 8, den 17.5.43
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: 16 53 71

18. MAI 1943

Eff.-Kenn-Nr. -10037- | Depot-Nr. 140 536

Depot-Bezeichnung: Pr. Akademie der Künste -Sammelstiftg. II, Abt. A-

Aus obigem Depot sind

12/10 RM 7.900.- 4% Deutsche Reichsanleihe von 1934, J/J

rückzahlbar mit 100 % zum 1.7.1943 verlost/~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

B 40113, 40115 = 2/1.000,-.
H 68322, 3122 = 2/100,-
C 3635 = 1/5.000,-
F 6824 = 1/500,-
G 23515 = 1/200,-

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Nr. 520. 6000. 1. 42. C/2090

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

B.
1

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 11 lfd. 5

Berlin, den 20. Juni 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1944

Verrechnungsstelle: Verwaltungsstelle I Abteilung Bildende Kunst

Die der Verwaltungsstelle I Abteilung Bildende Kunst gehörigen 200 RM 4% Preuss. Staatsanleihe 1934 sind am 1. Juli 1944 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 200 RM - Rpf ---

in Worten: ..... vierhundert .....

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 200 RM ---

in Worten: ..... vierhundert .....

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Abt. II
Wertpapierbuchhaltung

152

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1 606

Berlin W 8, den 17.5.43
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 53 71

19. MAI 1943

37

Eff.-Kenn-Nr. -10037- Depot-Nr. 140 537

Depot-Bezeichnung: Pr. Akademie der Künste -Sammelstiftg. I Abt.B-

Aus obigem Depot sind

12/10 RM 700.- 4% Deutsche Reichsanleihe von 1934, J/J

rückzahlbar mit 100 % zum 1.7.1943 verlost ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung ~~ihrem~~ dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

P 20676 = 1/500,- G 27483 = 1/200,-

Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Nr. 510. 6000. 1. 42. C/2090

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 15. April 1943
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung I Abt 4 Nr. 5

Die der Sammelstiftung I. Abteilung 4 gehörigen 250 Rm 6 % Pr. Staatsanleihe Ser. XIII sind am 15. April 1943. zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 250 RM - Rpf ---

in Worten: . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 250 RM ---

in Worten: . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

57

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1 506

Berlin W 8, den 6.3.43
Markgrafenstraße 36
Fernsprecher: Orient: Sam.-Nr. 10 40 21
Fernruf: " 10 53 71

39

8 MRZ 1943

Gf.-Kenn-Nr. -21613- | Depot-Nr. 140 536

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste Sammelstiftung II Abt. A

Aus obigem Depot sind

GM 250.- 6% Preuß. Landesrentenbank, Abf. Gd-Schv., 15.A/O

rückzahlbar mit 100 % zum 15.4.43 verlost/gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

A 18011 = 1/250.-

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

9.3.43

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Nr. 520. 6000. 1. 42. C/2090

1 E.

Preussische Akademie der Künste

Einnahme-Anordnung
Seite 44 Nr. 4

Berlin, den 15. April 1943
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: Kammermusik-Stiftung d. Abteilung bildende Künste

Die der Kammermusik-Stiftung d. Abteilung bildende Künste gehörigen 100 RM 6% Preuss. Landesanleihe Serie IV sind am 15. April 1943 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 100 RM - Rpf ---

in Worten: einhundert

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: einhundert

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

S7

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1 508

Berlin W 8, den 6.3.43
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Sammel-Nr. 15 46 21
Fernruf: „ 16 53 71

-8. MRZ. 1945

Eig.-Sonn-Nr. -21614- | Depot-Nr. 140 536

-8. MRZ. 1943

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste Sammelstiftung II Abt. A

Aus obigem Depot sind

GM 100,- 6% Preuß. Landesrentenbank Abf. Goldschuldv.,15.4.gzj.

rückzahlbar mit 100% zum 15.4.43 verlost/gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

B 655 = 1/100,-

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

9.3.43

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

B.

1

Nr. 510. 6000. 1. 42. C/2090

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 33 Berlin, den 12. April 1933

Vermögensverwaltung I. Abt. B ~~Stiftung~~

~~Kunstauszeichnungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 200. Rh. 3 1/2 % RM. Reichsschatzanw. 32 gz. m. 1941. . . . . zum Kurse von 99 1/4 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 200. RM

in Worten: . . . . zweihundert . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 15. Mai und 15. November eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stiftung Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. . 56 RM 54 Rpf

in Worten: . . . . . sechsundfünfzig . . . . .

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . .

~~Tit. II~~
~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

II. Ausfertigung

43

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 10 APR. 1943

Börsenauftrag Nr. 5714

Preuss. Akademie der Künste,

Rechnung

Kunden- / Händler- Geschäft

über heute — am ... — von uns gekaufte:

zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 500,–	3½% Dt. Reichsanleihe-Ausg. v. 41 V zum 16.5.62 +16.5/11	99 1/4 Tg. 144 Zinsen 3½ %	496,25 7,– 503,25	P. 1,26 M. –,38 S. –,25	Sp.P. A. 1,–			
		Tg. Zinsen %		P. M. S.	Sp.P. A.			

Für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne besondere Mitteilung nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande der Deutschen Reichsbank – Wertpapier-Sammelbank – verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 506,14 12.4. –,20

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto: *) 140 537 Sammelstiftg. II Abt. B

140 537

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 10000. 1. 42. C 1496

An
die I

B
Ma

567

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 9. April 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140. 537

Sammelstellung II Abt.B

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

577.- Rk 3½% deutsche Reichsschatzanweisungen von 1941, Folge V

~~bis zum ausmachenden Betrage von ..... RM~~

in Worten: Fünfhundert Rk

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(L.S.) ppa. ppa.

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(L.S.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
==========
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 9. 4. 1943
Rentmeister

567

45

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 33 Berlin, den 12. April 1933

~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Hermann-Stiftung II Abt. I- ~~Stiftung~~ H 1-33
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der ~~Stiftung~~ Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 10.000 Rm. 3. Kr. Pr. v. J. Rh. Hyp. Anst. Pfdbr. v. 1.IV. . . . . zum Kurse von 99.½ % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 10.000. RM

in Worten: . . . . . /. . . . . im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . 15. Mai . und . 15. November . eingehenden Zinsen bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ der genannten Stiftung Tit. I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. 10 202 RM . 98 Rpf

in Worten: . . . . . /. . . . . sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Rückzinsen in Höhe von . . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . ~~Abschreibungsfähig~~

~~bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme~~ Tit. II nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

46

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den **9.4.1943**
10 APR. 1943
Börsenauftrag Nr. **5713**

Preuss.Akademie der Künste,

Rechnung

Kunden- / Händler- **Geschäft**

Berlin C 2 über heute — am ____ — von uns gekaufte:
Unter den Linden 3

140536 I a)

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 10.800,—	3½% - 10 095 - Dt.Reichsschatzanw.v.41 V fäll.16.5.62 +16.5/11	99 1/4	10.719,—	P.	Sp.P.			
		144 Tg. 3½ % Zinsen	151,20	M. 27,18				
			10.870,20	S. 8,10 5,50	A. 2,—			
	Für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne besondere Mitteilung nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande der Deutschen Reichsbank – Wertpapiersammelbank – verschafft werden.	Tg. % Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — **Konto** sind **belastet** worden ... 10.912,98 12.4. 4,40

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

P.

Konto: ☆) 140 536 I Sammelstiftg.II Abt.A

140 536

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 10000. 1. 43. C 1496

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 9. April 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 145.536

Sammelstelle II Abt. A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

10.800.- RM 3½% deutsche Reichsschatzanweisungen von 1941, Folge I

~~bis zum ausmachenden Betrage von ..... RM~~

in Worten: Zehntausendachthundert RM

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 9. 4. 1943
Rentmeister

57

P r e u ß i s c h e A k a d e m i e d e r K ü n s t e

Berlin C 2, den: . . 4. April 1933.
Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle Nr. 4 Seite 14

Von der der Gen. mal. Stiftung . Stiftung gehörigen Anleiheablösungsschuld und den dazugehörigen Auslosungsrechten sind seitens der Reichsschuldenverwaltung infolge Auslosung . . 1200. RM mit 600. RM nebst 4 1/2 % Zinsen für die Zeit vom . 2. Januar 1933. bis 31 März 1933. , in Höhe von . 4.50 RM. zusammen mit 627,50 . RM zur Auszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Kapital und die Zinsen von insgesamt . 627,50 . . RM in Worten: . . . . . sechshundertsiebenundzwanzig 50 . . . . . in der Rechnung der Stiftungsfonds bei. Ausg. d. Stiftungsz. 1933 in Einnahme nachzuweisen .

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der Anleiheablösungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte in Höhe von . . 1200 . . .RM in Worten: . . . sechshundert . . . . . .abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident
Jm Auftrage

An
die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

82

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle Seite 14 Nr. 9

Berlin, den 2. April 1943
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: ~~Kasse der Preuss. Akad. d. Künste~~

Die der ~~Kasse der Preuss. Akad. d. Künste~~ gehörigen ~~600 Mk 4%~~ ~~Preuss. Staatsanleihe~~ sind am 1. April 1943 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 600 RM Rpf ---

in Worten: sechshundert

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 600 RM ---

in Worten: sechshundert

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

57

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1506

Berlin W 8, den 19.3.43
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 53 71

30

Kl.-Kenn-Nr. -89741- Depot-Nr. 140 936

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Sammelstift. II Abt. A-

Aus obigem Depot sind

9/42 RM 100,- 4% (8) Pommersche landsch.Pfandbr.v.25, A/O

rückzahlbar mit 100 % zum 1.4.43 verlost/gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

Nr. 108102 - 1/100,-

An die

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Nr. 510. 6000. 1. 42. C/9090

2.

57

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin | Ortsruf: Sam.-Nr. 184621, Fernruf: „ 185371 | Fernschreiber: Berlin (01) 1508

Absender: Preußische Staatsbank (Seehandlung) / Berlin W 8

- 1. FEB 1943

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

-A.W.H. II A-

Die stets anzugebende Konto-Nr. 140 536 | Ihre Nachricht vom - | Unsere Tagebuch-Nr. A IV Z 30.1.43 | Berlin W 8, Markgrafenstraße 38

Nach einer Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung vom 29.9.1942 sind die

4½% ausl.Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1938 Folge II A/O -10 005 -

zum 1.4.1943 zur Einlösung zum Nennwert gekündigt worden.

Um den Inhabern der gekündigten Schatzanweisungen schon jetzt die Neuanlage Ihres Kapitals zu ermöglichen, bieten der Reichsminister der Finanzen in der Bekanntmachung vom 13.1.1943 den Umtausch der 4½% Schatzanweisungen in

3½% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1943 Folge I

an.

Die Ausgabe erfolgt in Abschnitten zu 100,500, 1000,5000,10.000,50.000,100.000 und 500.000 RM.Sie werden am 1.August 1964 fällig. Zinstermine sind der 1.Februar und 1.August jeden Jahres.Der erste Zinsschein wird am 1.August 1943 fällig.

Die Schatzanweisungen sind gemäß § 1807 Ziffer 2 BGB mündelsicher und zum Lombardverkehr bei der

- 2 -

Deutschen Reichsbank und der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) zugelassen.

Laut Verordnung vom 22.12.1942 erfolgt die Einlieferung der Schatzanweisungen in Sammelverwahrung ohne besondere Ermächtigung des Hinterlegers. Dies gilt nicht, wenn der Hinterleger durch ausdrückliche schriftliche Erklärung entweder der Sammelverwahrung widerspricht oder eine andere Art der Verwahrung verlangt. Die Erklärung muß für jedes Verwahrungsgeschäft besonders abgegeben werden.

Der Ausgabekurs der 3½% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1943 Folge I beträgt 99¼%. Die Umtauschenden erhalten eine Vergütung von ¼% des Nennwertes, sodaß die zu liefernden 3½% Schatzanweisungen zum Kurse von 99% abgerechnet werden.

Die Stückzinsen auf die 3½% Schatzanweisungen für die Zeit vom Beginn ihres Zinslaufs (1.2.43) bis zum 31.3.1943 einschließlich sind von den Umtauschenden zu erstatten und werden von den auf die 3½% Schatzanweisungen am 1.4.43 d.Js. fällig werdenden Zinsen abgezogen.

Börsenumsatzsteuer wird nicht erhoben.

Gemäß vorstehender Bekanntmachung bitten wir um Ihren Entschluß bezüglich der in dem Depot

Nr. 140 536 Preuss. Akademie d-Künste/Sammelstiftung

ruhenden II Abt. A

RM 9.700.- 4½% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1938 Folge II A/O - lo oo5 -

spätestens bis zum 15. Februar 1943.

Sollten wir bis zum genannten Tage keinen Bescheid erhalten haben, werden wir in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses unter besonderer Benachrichtigung an Sie

u n s c h vornehmen.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenz-Abteilung

52

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin | Ortsruf: Sam.-Nr. 164621, Fernruf: 185371 | Fernschreiber: Berlin (01) 1568

Absender: Preußische Staatsbank (Seehandlung) / Berlin W 8

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

- 1. FEB. 1943

I - V. N. II Pf -

Die stets anzugebende Konto-Nr.	Ihre Nachricht vom	Unsere Tagebuch-Nr.	Berlin W 8, Markgrafenstraße 38
140 537	-	A IV Z	3o.1.43

Nach einer Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung vom 29.9.1942 sind die

4½% ausl. Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1938 Folge II A/O -lo oo5 -

zum 1.4.1943 zur Einlösung zum Nennwert gekündigt worden.

Um den Inhabern der gekündigten Schatzanweisungen schon jetzt die Neuanlage Ihres Kapitals zu ermöglichen, bieten der Reichsminister der Finanzen in der Bekanntmachung vom 13.1.1943 den Umtausch der 4½% Schatzanweisungen in

3½% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1943 Folge I

an.

Die Ausgabe erfolgt in Abschnitten zu loo, 5oo, looo, 5ooo, lo.ooo, 5o.ooo, loo.ooo und 5oo.ooo RM. Sie werden am 1. August 1964 fällig. Zinstermine sind der 1. Februar und 1. August jeden Jahres. Der erste Zinsschein wird am 1. August 1943 fällig.

Die Schatzanweisungen sind gemäß § 1807 Ziffer 2 BGB mündelsicher und zum Lombardverkehr bei der

- 2 -

Deutschen Reichsbank und der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) zugelassen.

Laut Verordnung vom 22.12.1942 erfolgt die Einlieferung der Schatzanweisungen in Sammelverwahrung ohne besondere Ermächtigung des Hinterlegers. Dies gilt nicht, wenn der Hinterleger durch ausdrückliche schriftliche Erklärung entweder der Sammelverwahrung widerspricht oder eine andere Art der Verwahrung verlangt. Die Erklärung muß für jedes Verwahrungsgeschäft besonders abgegeben werden.

Der Ausgabekurs der 3½% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1943 Folge I beträgt 99¼%. Die Umtauschenden erhalten eine Vergütung von ¼% des Nennwertes, sodaß die zu liefernden 3½% Schatzanweisungen zum Kurse von 99% abgerechnet werden.

Die Stückzinsen auf die 3½% Schatzanweisungen für die Zeit vom Beginn des Zinslaufs (1.2.43) bis zum 31.3.1943 einschließlich sind von den Umtauschenden zu erstatten und werden von den auf die 4½% Schatzanweisungen am 1.4.43 d.Js. fällig werdenden Zinsen abgezogen.

Börsenumsatzsteuer wird nicht erhoben.

Gemäß vorstehender Bekanntmachung bitten wir um Ihren Entschluß bezüglich der in dem Depot

Nr. 140 537 Preuss.Akademie d.Künste /Sammelstiftu

ruhenden	II Abt.B
RM 3.500.-	4½% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1938 Folge II A/O

- 10 005 -

spätestens bis zum 15. Februar 1943.

Sollten wir bis zum genannten Tage keinen Bescheid erhalten haben, werden wir in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses unter besonderer Benachrichtigung an Sie [illegible] vornehmen.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenz-Abteilung

53

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den. 31. März 1943
Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle Nr. Seite

Von der der Preuß. Akademie der Künste gehörigen Anleiheablösungsschuld und den dazugehörigen Auslosungsrechten sind seitens der Reichsschuldenverwaltung infolge Auslosung 56 RM mit 250 RM nebst 4 1/2 % Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 31. März 1943 mit 244,76 zusammen mit 494,76 RM zur Auszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Kapital und die Zinsen von insgesamt 494,76 RM in Worten: vierhundertvierundneunzig 76 in der Rechnung der Stiftungsfonds bei. Preuß. Akademie der Künste in Einnahme nachzuweisen.

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der Anleiheablösungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte in Höhe von 56 RM in Worten: [illegible] abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident
Jm Auftrage

An
die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

58

54

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 219 Berlin, den 9. März 1943

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: Kap. — Tit. Sammelstiftung II Abteilung A

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Regierungs-Inspektor

Dem Maler Hans-Albert Simon-Schäfer z. Zt. Olevano-Romano, Villa Serpentara Italien ist ein Stipendium von 300 RM monatlich für April bis ~~ist eine einmalige außerordentliche~~ September 1943 insgesamt von 1.800.- RM

buchstäblich: Eintausendachthundert Reichsmark durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) auf Simon-Schäfers Konto bei der Commerzbank ~~zu zahlen~~ Depositenkasse C, Berlin W 8, Unter den Linden 19 zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse

u. U. an die Berlin Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Kassen ab. 11/3. Ed.

Betrag erhalten.

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

Zahlung weiterer Stipendienbeträge an den Maler Hans-Albert Simon-Schäfer in Olevano

Akademie der Künste
№ 0219

55

R4

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19[illegible] Berlin, den [illegible]

~~Kunstbeamtenbesoldungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen de~~r~~ oben genannten ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin [illegible] zum Kurse von [illegible] % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von [illegible] RM

in Worten: [illegible]

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am [illegible] und [illegible] eingehenden Zinsen bei ~~der gehannten Stiftung Kap. 34 Tit. 16 Tit. I Kap. A 1~~ zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

[illegible] RM [illegible] Rpf

in Worten: [illegible]

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom [illegible] bis [illegible] entstandenen Stückzinsen in Höhe von

[illegible] RM [illegible] Rpf

in Worten: [illegible]

bei Tit. II ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage
[illegible]

II. Ausfertigung

57

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 11.2.1943
12 FEB 43
Börsenauftrag Nr. 11353

Rechnung

Preuss. Akademie der Künste,
Berlin C 2
Unter den Linden 3
140 537*

Kunden- / Händler- Geschäft

über heute — am ____ — von uns gekaufte: — zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
— 1.400,—	- 20 471 - 4%(8) *Landsch. Centr. Gpfe. 4A/O	102 1/2 fest % 131 Zinsen 4	1.435,— 20,38 1.455,38	P. M. 3,64 1,05 S. 1,15	Sp.P. A. 1,—			
	*) früher 6%ige Landsch. Gpfe. zurzeit nicht erhältlich.	Tg. % Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 1.462,22 13.2. —,90

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

P.
Konto: *) 140 537
Preuss. Akademie der Künste
Depot: Sammelstiftung II Abt. B
140 537

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 10000. 1. 42. C 1496

1

An
die

B
=
M

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 10. Februar 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140537

Sammelstiftung II Abt. B

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

40/0 (65) Deutsche Reichs- Anleihe Schatzanweisungen

bis zum ausmachenden Betrage von 1.500.- RM

in Worten: ein

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!

Der Ankauf erfolgt aus ~~dem Einlösungsbetrag ausgelooster Wertpapiere~~ Ersparnissen zur Verfügung.

Berlin, den 10. Februar 1943

Rentmeister

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 44 Berlin, den 11. Februar 19 44

~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen des oben genannten ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 3 000 RM 4% Pr. Anl. Ausgl. Anleihe v. 1940 . . . . . zum Kurse von 103,40 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, ~~die angekauften~~ Wertpapiere im Nennwerte von . . . . 3000 RM

in Worten: . . . . . fünftausend . . . . . im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Juni . und 1. Dezember . eingehenden Zinsen bei der genannten ~~Kap. 34 Tit. 16~~ Stiftung Tit. I Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision~~, Maklergebühr, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr~~ und sonstigen Spesen in Höhe von

. 156 RM 73 Rpf

in Worten: . . . . . einhundertsechsundfünfzig . . . . .

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . . RM . . Rpf~~

in Worten: . . . . . ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

~~bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 Tit. II~~

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

60

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 11.2.1943
12.FEB.43

Börsenauftrag Nr. 11348

Rechnung

Preuss. Akademie der Künste,

Kunden- / Händler- Geschäft

Berlin C 2

über heute – am ____ – von uns gekaufte:

140 536 I

(Name des Kunden)

zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
—	— 10 100 —	103,20	3.921,60	P.	Sp.P.			
3.800,—	4% Pr.kons.Staatsanl. v.40 +J/D	71 4 % Tg. Zinsen	29,98 3.951,58	M. — S. 2,85 2,—	A. —			
		% Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 3.956,43 13.2. 1,60

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

P.
Konto: *) 140 536 I
Depot: Preuss. Akademie der Künste Sammelstiftung II Abt. A
140 536

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 10000. 1. 42. C 1496

(VI.)

An
die Pr

B e
===
Mar

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 10. Februar 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140536

Sammelstiftung II Abt A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4% Preußische Konsol. Staatsanleihe von 1940

bis zum ausmachenden Betrage von ..... 4.000.- RM

in Worten: vier

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
(L.S.) Dr. [illegible]

Gesehen !
Der Kassenpfleger
(L.S.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus ~~dem Einlösungsbetrag ausgelooster Wertpapiere~~ Ingenium für Stiftung
Berlin, den 11. Februar 1943
[illegible]
Rentmeister

62

Einnahmekontrolle
Seite 44 Nr. 44

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 14. Januar 1943
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung II Abt. A

Die der Sammelstiftung II Abteilung A gehörigen 1o.8oo Kronen 4% Vereinigte Budapester Hauptstädt. Sparcassa Pfdbr. sind gemäss des deutsch-ungarischen Abkommens vom 19.12. 194o mit o,4o7 für 1oo Kronen zum 19.12.1942 verloste worden. Nach der beiliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank beträgt der Erlös 43.96 RM.

Die Kasse wird angewiesen, diesen Betrag bei der Sammelstiftung II Abteilung A Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen:

--- 43 RM 96 ~~Rpf~~ ---

in Worten: Dreiundvierzig ~~Reichsmark~~ 96 Rpf - - - - - - - - -

Das ausgeloste Wertpapier in Höhe von

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

57

--- 10.800 Kronen ---
in Worten: Zehntausendachthundert Kronen - - - - - - - - -
ist in Abgang nachzuweisen.

Die in Rechnung gestellte Provision von
--- 4 RM 32 Rpf ---
in Worten: Vier Reichsmark 32 Rpf - - - - - - - - - - - - -
ist bei Sammelstiftung II Abt. A Tit. 3 in Ausgabe nachzuweisen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu beachten.

Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 30. Dezember 42
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1942
Verrechnungsstelle: Sammelstiftung II Abt. A Tit.1
J. Nr. 1057

In Verfolg unserer Zahlung vom 1. Juli d. Js. - J. Nr. 409 - teilen wir Ihnen mit, dass die Rente, die Sie aus der früheren Guhl-Stiftung zu erhalten haben, vom 1. Juli bis 31. Dezember 1942 148 RM 50 Rpf beträgt. Dieser Betrag wird Ihnen von der Kasse der Preussischen Akademie der Künste überwiesen werden, sobald die anliegende Quittung nach unterschriftlicher Vollziehung an uns zurückgelangt ist.

Der Präsident
Im Auftrage
Unterschrift

1. An Fräulein Anna Boldt, Frankfurt/Oder, Hohenzollernstr. 4
- - - - - - - - -
2. Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, an Fräulein Boldt den Betrag von
---- 148 RM 50 Rpf ----
in Worten Einhundertachtundvierzig Reichsmark 50 Rpf - - - - - -
nach Eingang der Quittung zu zahlen und in der Stiftungsrechnung für 1942 bei Sammelstiftung II Abteilung A Tit. 1 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Kar
Org

65
64

--- 148 RM 50 Rpf ---

in Worten: Einhundertachtundvierzig Reichsmark - 50 Rpf - - - - als Rente aus der Sammelstiftung II A (Guhl-Stiftung) für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 1942 von der Kasse der Preussischen Akademie der Künste in Berlin erhalten zu haben, bescheinigt:

Frankfurt / Oder, den 1943

Das Fräulein Anna B o l d t , geboren am 17. Dezember 1854 die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich noch am Leben befindet, wird bescheinigt.

Frankfurt / Oder, den 1943

Polizeiverwaltung

87

Kar
Org

Renée Boldt, Frankfurt/O.

V. 11.1.15 - 78 -

Akademie d. Künste Berlin
№1057

65

87

66

Berlin SW 68, den 1. Dezember 1942
Sebastianstr. 44/45

Akademie d. Künste Berlin
№ 1146 / 30.05.2012

Statt Rechnung!

Aus kriegswirtschaftlichen Gründen sehen wir uns leider genötigt die Gießpflege auch bei unseren Daueraufträgen bis auf Weiteres einzustellen.

Indem wir Sie davon hiermit in Kenntnis setzen, bitten wir von der Überweisung der Gießgebühren Abstand zu nehmen.

Gemeindekirchenrat der Luisenstadt
Braun,
Pfarrer und Vorsitzender.

57

67

1. Mitgl. Leitungsausschuß
2. Geschäftsführender Direktor
Berlin 1. VII. 43
1. Vorsitzender Geschäftsführender Direktor
2. Vorsitzender
I. A. Geschäftsführender Direktor

Kantor WOLFGANG FREUDENBERGER,
Organist und Akad. Musiklehrer.
Schwerin Kr. Teltow, Eichenstr. 2-3

den 22. Dezember 1942

28/12 42

An die Preußische Akademie der Künste

Berlin C2.

Für die mir seitens der Preußischen Akademie der Künste – Abteilung für Musik – so freundlich gewährte Beihilfe von RM 100,oo möchte ich nicht versäumen, dem hohen Senat hiermit meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Heil Hitler!

ergebenst

Wolfgang Freudenberger

ad
d.A.
Akad

Sdh 2

Vergiß nicht Straße und Hausnummer anzugeben.

Drucksache

BERLIN C 2 29.12.42 – 2

DEUTSCHES REICH

An

Preuß. Akad. d. Künste

Sammelstiftg. II A

Berlin W 8

Unter den Linden 3

Akademie der Künste

...dung

...um

...konzert Italien - Deutschland

...n Italienischen Botschafters Bernardo Attolico

...ruar 1938, abends 8 Uhr

...mie (Kastanienwäldchen)

...harmonischen Orchester

...gsfolge:

...a

...a coloniale

...o Adriano Lualdi

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1092 Berlin, den 14. Dezember 1942

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1942

Verbuchungsstelle: Kap. — Tit. Sammelstiftung II B

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Regierungs-

Dem Organisten Freudenberg

Schwerin / Kreis Teltow in Eichenstr. 2

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100.- RM

buchstäblich: Hundert Reichsmark durch die Preussische Staats-bank (Seehandlung) - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse

u. U. an die Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Karteiriol. 18/02 Ges.

Betrag erhalten

den 19

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Kasse in

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Daß die Verwendung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

70

15. Dezember 42

J. Nr. 1092

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass der Senat, Abteilung für Musik Ihnen eine Beihilfe von 100 RM bewilligt hat. Der Betrag wird Ihnen durch die Preussische Staatsbank zugehen.

Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Herrn
Organisten Freudenberg
Schwerin/Kreis Teltow
Eichenstr. 2

Kasse in

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

71

Preussische Akademie der Künste

Berlin , den 14. Dezember 19 42

J. Nr. 1091 / Rechnungsjahr 19 42

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. - Tit. Sammelstiftung II B

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Heftrand

Regierungs-

Der Klavierlehrerin Gertrud Schönemann
Berlin W 15 in Pfalzburger Str. 5
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 100.- RM
buchstäblich: Hundert Reichsmark durch die Preussische Staats-
bank (Seehandlung) - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse

u. U. an die Berlin Kasse

Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Kasse vor 18/12.

Betrag erhalten.

den 19

Nr. 171 ND. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

15. Dezember 194

J. Nr. 1091

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass der Senat, Abteilung für Musik Ihnen eine Beihilfe von 100RM bewilligt hat. Der Betrag wird Ihnen durch die Preussische Staatsbank zugehen.

Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Frau
Gertrud Schönemann
Berlin W 15
Pfalzburger Str. 5

Akademie d. Künste-Berlin
№ 1091 * 14 DEZ. 1962
Anl.

Akademie d. Künste-Berlin
№ 1092 * 14 DEZ. 1962
Anl.

Umschlag zum Randerlass des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

vom . . . . . 19 Nr.

Eingang am

J. Nr. . . . . .

Betrifft:

Inhalt: Urschriftlich mit . . . . . Anlagen g.R.

an den Senat der Akademie der Künste
Abteilung für Musik

h i e r

mit dem Ersuchen um gefällige Aeusserung übersandt.

Im Auftrage

Antwort:

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den . . . .

J. Nr. . . . . .

Ueberreicht Der Präsident

Urschriftlich nebst . . . . . Anlagen

dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht:
mit folgendem Bericht

Preußische Akademie der Künste

Zahlungsstelle:
Kasse in

Rechnungsjahr 19

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. Tit.

Auszahlungsanordnung

1. Des Empfängers
Name:
Stand:
Wohnort:

2. Betrag

Buchführlich:

An die Kasse

(Für den Zahlungsempfang der Kasse freizulassen)

Betrag erhalten

Kasse

Buch:

u. Zl. an die Kasse in

den 19

Nr. 104 NO. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
B. Johannsens Buchdruckerei, Jahr. Jbstern, Schleswig.

Preußische Akademie der Künste, den 19

Im Auftrag

Geschäftsstand

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Remuneration gemäß § 9 der Satzung der Sammelstiftung I
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: .....

Der Betrag in Spalte 2 ist durch ..... zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Heftrand

Remuneration von Beamten gem. § 9 der Satzung der Sammelstiftung I

Akademie d. K... Berlin
2000 * 61.0W.042

EINL
371

Preussische Akademie der Künste
Berlin , den 22. Oktober 19 42

J. Nr. 915

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

76

Rechnungsjahr 19

Verbuchungsstelle: Kap. – Tit. Sammelstiftung II Abteilung A

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Regierungs-

Dem Maler Hans-Albert Simon-Schäfer
z. Zt. Olevano-Romano, Villa Serpentara Italien
ist ein Stipendium von 300 in RM monatlich für Oktober bis ~~ist eine einmalige außerordentliche~~ März 1943

insgesamt von 1.800.- RM

buchstäblich: Eintausendachthundert Reichsmark durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) auf Simon-Schäfers Konto bei der Commerzbank, ~~zu zahlen~~ Depositenkasse C, Berlin W 8, Unter den Linden 19 ~~zu zahlen~~.

Der ~~Präsident~~
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Kasse
Berlin
u. U. an die
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten
den 19

Nr. 171 RO. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Heftrand
EIN
371

Daß die Verwaltung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung der [illegible] Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bestätigt.

Der Präsident

Im Auftrage

77

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Postanschrift des Absenders:
Preußische Staatsbank (Seehandlung) / Berlin W 8

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 86 21 Fernruf: „ 16 53 71
Fernschreiber: Berlin (91) 15 68

An die
Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

22. OKT. 1942

Berlin W 8, Markgrafenstraße 38
20.10.1942

Konto-Nr. 140 536 I
Depot-Nr. 140 536

Preuß. Akademie der Künste
Sammelstiftung II Abt.A.

Aus Ihrem Depot sind umgetauscht worden:

-26 800-

GM 1.100.- 4% Preuß.Centralbodencred.-u.Pfandbriefbank Gold-Hyp.-Pfandbr.Em.1 von 1930 u.Erw. A/O + 1.4.1943

in

-26 919-

RM 1.100.- 4% Deutsche Centralbodencred.A.G. RM-Hyp.-Pfandbriefe Em.29 A/O + 1.4.1943

Schlußnotenstempel Berlin 22.10.42

Eingang Abt. VII Berlin 23/10 42

H

Nebenstehender Betrag ist Ihrem — obigem Konto Wert ./. gutgeschrieben worden. ./. beigefügt.
Nummernverzeichnis wird nach Eingang der Stücke erteilt. Über die Wertpapiere kann erst nach Erscheinen verfügt werden.

Börsenumsatzsteuervermerk:

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenz-Abteilung

EINLAGE 37155 EINLAGE 37157

Preussische Staatsbank
(SEEHANDLUNG)

Drahtwort: Staatsbank Berlin | Ortsruf: Sammel-Nr. 16 46 21, Fernruf: " 16 53 71 | Fernschreiber: Berlin (01) 1568

Absender: PREUSSISCHE STAATSBANK (Seehandlung) · BERLIN W 8

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Die stets anzugebende Konto-Nr.	Ihre Nachricht vom	Unsere Tagebuch-Nr.	Berlin W 8, Markgrafenstrasse 38
140 536	./.	AIII Z	1.6.42

Anlage

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Bekanntmachung bezüglich der in dem Depot

Nr. 140 536 Preuß.Akademie der Künste
ruhenden Sammelstiftung II Abt.A
G-RM 1.100,- 4% Preuß.Centralbodenkred.u.Pdand-
briefbk.Goldhyp.Pfandbrf.Em.1 v.1930 A/O -26800

Sollten Sie uns nicht spätestens bis zum 15. Juni 1942 einen gegenteiligen Bescheid haben zukommen lassen, werden wir in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses unter besonderer Benachrichtigung an Sie

den Umtausch vornehmen.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Konten: Reichsbankgirokonto Berlin, Kontonummer 1/2 · Postscheckkonto Berlin Nr. 100

Nr. 588 III. 8000. 9. 41. C/9090

Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken

Centralboden

Aufforderung zum Stücketausch.

Gemäß der uns laut § 7 Satz 1 der Verordnung über das Verfahren beim Umtausch von Schuldverschreibungen der Kreditinstitute vom 8. Dezember 1941 zustehenden Berechtigung fordern wir hiermit die Inhaber der

ursprünglich 7½%igen, auf Grund der erwähnten Verordnung mit Wirkung vom 1. April 1942 ab im Zins auf 4% gesenkten

Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Emission 1

der Preußischen Central-Bodenkredit- und Pfandbrief-Bank

auf, ihre Stücke mit Zinsscheinen zum 1. Oktober 1942 und folgenden nebst Erneuerungsscheinen zum Umtausch in gleiche Abschnitte von neuen

4% Hypotheken-Pfandbriefen Emission 29

der Deutschen Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft

einzureichen. Die Einlieferung hat

in der Zeit vom 25. Mai bis 29. August 1942

zu erfolgen.

Die neuen Pfandbriefe, die gemäß § 8 Abs. 2 der Verordnung auf Reichsmark lauten, gleichen — abgesehen von den als gegenstandslos in Fortfall gekommenen Bestimmungen über die bereits 1935 abgelaufene Unkündbarkeitsfrist — hinsichtlich der Anleihebedingungen in allen Punkten den aufgerufenen Stücken. Sie werden mit Zinsscheinen zum 1. Oktober 1942 u. ff. nebst Erneuerungsscheinen ausgegeben. Ihre Zulassung zum Börsenhandel und zur Beleihung durch die Reichsbank wird mit tunlichster Beschleunigung beantragt werden.

Der Umtausch geschieht provisionsfrei; eine Entrichtung von Börsen-Umsatzsteuer kommt hierbei nicht in Frage.

wenden!

Die Annahme zum Umtausch erfolgt an **unseren Kassen in Berlin und Breslau** sowie **bei den übrigen Gemeinschaftsbanken:**

Deutsche Hypothekenbank, Meiningen und Weimar,
Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt (Main),
Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank, Schwerin i. M.,
Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden und Leipzig,
Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln;

sie kann auch bei anderen **Banken** und bei **Sparkassen** bewirkt werden.

Berlin NW 7, den 12. Mai 1942
Unter den Linden 26/30

Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft

Oesterlink Dr. Hartmann

80

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 42 Berlin, den 4. Oktober 19 42

~~Sammelstiftung I Kk. f~~ ~~Stiftung~~

~~Kunstunterstützungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~

~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

4% mündel. Kurs

Aus Beständen der ~~Stiftung~~ ~~Fonds~~ sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . ~~600~~ ~~Rkl. 4%. Pfdbfe. Rentbk. Kohle u. Stahl~~ . . . . ~~-~~ . . . . zum Kurse von . ~~93.~~ % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . ~~600~~ . RM

in Worten: . . . . . 4. . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . ~~1. April~~ . . und . ~~1. Oktober~~ . . eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stiftung~~ ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit.I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr~~ und sonstigen Spesen in Höhe von

. . ~~47~~ RM ~~72~~ Rpf

in Worten: . . . . . 4. . . . . .

sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von

. . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . .

bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. II ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

52

81

II. Ausfertigung

12 OKT 1942

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den **10.10.42**

Börsenauftrag Nr. **7415**

Rechnung

An die
Preuss.Akademie der Künste
Berlin C.2.
Unter den Linden 3

Kunden- / Händler- Geschäft

über heute — am ... — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer (zuzüglich)	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 200.-	140 536 I. - 10 024 - 4% Dt.Reichsbahn Anl. v.40 +A/O	Tg. 103.- % Zinsen 4 10	206.- -.22 206.22	P. 1.- M. -.30 S. -.25	Sp.P. A. -			
		Tg. Zinsen %		P. M. S.	Sp.P. A.			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 207.77½ 13.10. -.20

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto: Ve.
Depot: 1 Preuss.Akademie d.Künste – Sammelstiftg. – Abt. A. II – Sam.Dep. 4

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 10000. 1. 42. C 1490

1

Preußische Akademie der Künste

ab 9.10.42 Lu

Berlin C 2, den 9. Oktober 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140, 536

Kommallissung I 221. A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

470 Anleihe des Deutschen Reiches von 1940

bis zum ausmachenden Betrage von ..... 250.- RM

in Worten: 1/4

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

(i.V.) Steiner

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(i.V.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
==========
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 9. Oktober 1942
Steiner
Rentmeister

15. 10. 1942

Preußische Akademie der Künste

Nr. 6bp

Einnahmekontrolle Seite 11 Nr. 11

Berlin C 2, den. 4. Oktober 1932
Unter den Linden 3

Von der der Kaufmannstiftung I. Abt. f. Stiftung gehörigen Anleiheablösungsschuld und den dazugehörigen Auslosungsrechten sind seitens der Reichsschuldenverwaltung infolge Auslosung . . 45 . . . RM mit 45. . RM nebst 4 1/2 % Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1932 bis 30. September 1932 . . mit . 99,22 . . . zusammen mit . . 279,22 . . . RM zur Auszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Kapital und die Zinsen von insgesamt . . 279,22 . . RM
in Worten: . . . . . /. . . . . .
in der Rechnung der Stiftungsfonds bei. N. Kaufmannstiftung I Abt f
in Einnahme nachzuweisen .

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der Anleiheablösungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte in Höhe von . . . 45 . . . . RM in Worten: . . . /. . . . . .
. . . . . .abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident
Jm Auftrage

An
die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

57

84

Reichsschuldenverwaltung
— Schuldbuch —

Berlin SW 68, den 24. Juli 1942
Oranienstraße 106 – 109
Postfach
Fernruf: Sammel-Nr. 17 43 01

(2) Konto Abt. IV Nr. 56082/25
(Im Schriftverkehr ist diese Aktenbezeichnung anzugeben.)

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0668 27. Juli 1942
Anl.

An
die Preußische Akademie
der Künste
Berlin W 8
Hindenburg-Platz 4

Zur gefl. Beachtung!
Es wird gebeten, im Schriftverkehr mit der Reichsschuldenverwaltung möglichst **Papier** in der Größe dieses Schreibens — **Din-Format** — zu verwenden.

Das — ~~Die~~ — in dem deutschen Reichsschuldbuch auf — ~~Ihrem~~ — dem — obenbezeichneten Konto der Sammelstiftung II der Preußischen Akademie der Künste in Berlin, Abt. ct für bildende Künste

eingetragene(s) Auslosungsrecht(s)
Buchstabe B Gruppe 35 Nr. 54441 über 25 RM – Rpf
" " " " " " "
" " " " " " "
" " " " " " "
" " " " " " "
ist — ~~sind~~ — im Juni d. J. gezogen worden.

Diese(s) Auslosungsrecht(s) und ein gleicher Betrag Anleiheablösungsschuld werden daher vom obigen Konto mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. gelöscht werden; auf dem Konto verbleiben alsdann noch

7612 RM 50 Rpf Anleiheablösungsschuld und
7612 RM 50 Rpf Auslosungsrecht(e).

Der am 1. Oktober d. J. fällig werdende Auslosungsbetrag in Höhe von 219 RM 21 Rpf setzt sich zusammen aus dem fünffachen Nennbetrag des — ~~der~~ — Auslosungsrechts nebst 4½ vom Hundert Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 30. September d. J.

Der

Vordr. 151 b (Teil. ohne Beschr.-Verm.) — Inland —
— jur. Pers. — Juni-Auslosung
S. 41 4000 Din A 4

57

Der ~~Auslosungsbetrag~~ wird ~~Ihnen~~ zum 1. Oktober d. J.

~~— durch die Post portofrei übersandt werden. Hierzu bemerken wir jedoch, daß Sie uns dann, wenn Sie nicht innerhalb 14 Tage den Auslosungsbetrag von der Post ausgezahlt erhalten haben, zur Wahrung Ihrer Rechte gegenüber der Post dies baldigst anzeigen müssen.~~

— auf das Reichsbankgirokonto — ~~Postscheckkonto~~ ~~Nr.~~

der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin zur Gutschrift auf das Konto Nr. 140536 der Preußischen Akademie der Künste, Sammelstiftung II Abt. A

überwiesen werden.

Sollte die Überweisung des Betrages an einen anderen Empfänger gewünscht werden oder eine Änderung in der Bezeichnung des Reichsbankgirokontos — ~~Postscheckkontos~~ — eingetreten sein, so bitten wir um **sofortige** Nachricht. **Nach dem 1. September d. J. eingehende Anträge können aus verwaltungstechnischen Gründen grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.**

Anträge müssen von der zur vermögensrechtlichen Vertretung des Schuldbuchgläubigers berechtigten Person unterschrieben und, wenn das vertretungsberechtigte Organ eine öffentliche Behörde ist, mit einem Abdruck des Dienstsiegels versehen sein.

Reichsschuldenverwaltung · Schuldbuchführer

J. A.

Ihrermann

Heftrand

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 646 / Berlin, den 22. Juli 1942 19

Titelbuch Nr. 15
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1942

Verbuchungsstelle: Kap. -- Tit. Sammelstiftung II Abteilung A

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Maler Hans-Albert Simon-Schäfer
z. Zt. Olevano-Romano in Villa Serpentara Italien
ist ~~eine einmalige außerordentliche~~ ein Stipendium für die Zeit von April bis September 1942
von 540.-- RM

Regierungs-

buchstäblich: Fünfhundertvierzig Reichsmark zahlbar in monatlichen Teilbeträgen von 90 RM im voraus, durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) auf Simon-Schäfers Konto bei der Commerzbank, Depositenkasse C, Berlin W 8

Unter den Linden

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste

Kasse

den 19 zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

u. U. an die Berlin

Kasse in

Bankanw. 29.7. Ew
Schriftwechsel mit R 4

den 19

Nr. 171 ND. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 41 Berlin, den 14. Juli 19 41

~~Kunstunterstützungsgelderfonds~~ Sammelstiftung f. Ak. K. ~~Stiftung~~

~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der oben genannten ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 3% Kriegsanleihe 1941 . . . . . zum Kurse von 99 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 300.- RM

in Worten: . . . . . drei hundert . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 15. Mai . . und . 15. November . eingehenden Zinsen bei der genannten ~~Kap. 34 Tit. 16~~ Stiftung ~~Tit I Nr. 4.1~~ zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr~~ und sonstigen Spesen in Höhe von

. . 300. RM 00 Rpf

in Worten: . . . . . null . . . . . .

sind bei Tit. II ~~Kap.~~ 167 ~~A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von~~

. . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . .

~~bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung entsprechender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den **11.7.1942**
16. JULI 1942
Börsenauftrag Nr. **4633**

Kunden- / Händler- Geschäft

Rechnung

Preuss. Akademie der Künste,
Berlin C 2
Unter den Linden 3

über heute — am — von uns gekaufte:

140 537☆ Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 300,-	- 10 095 - 3½% Pr. Reichsschatzanw. v. 41 V fällig 16.5.62 +16.V/I	99,- % Zinsen 56 / 32	297,- 1,63 298,63	P - M 1,- S -,30 -,25	S.P. A -			
		Tg. % Zinsen		P M S	S.P. A			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet RM 300,18 / 14.7. ,30

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — zufügen.

Konto: P.
Depot: ☆ Preuss. Akademie der Künste
San. Stift. II Abt. B
San. Dep.

Nr. 2186 VI. 500. 12. 38.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 10. Juli 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140 537
Preußische Akademie der Künste
Sammelstiftung II Abt. B

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1941, Folge V

bis zum ausmachenden Betrage von ------320,-- RM

in Worten: **" Dreihundertzwanzig Reichsmark "**

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 10. Juli 1942

57

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 ~~41~~ Berlin, den ~~14. Juli~~ 19 ~~41~~

~~Tausend Stück 6% Pfdbr. d. Pr. Bodenkreditanstalt~~

~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~

~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der ~~o~~ oben genannten Stiftung ~~Fonds~~ sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . ~~6000 Rm 3½ % Reichsschatzanweisungen von 1939~~ . . . . . zum Kurse von . ~~89~~ . % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . ~~6000~~ . . RM

in Worten: . . . . . ~~sechstausend~~ . . . . . im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . ~~15.~~ Mai . und ~~15. November~~ . . eingehenden Zinsen bei ~~den genannten~~ Stiftung ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ ~~Tit. 1~~ zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. ~~6026~~ RM . ~~11~~ Rpf

in Worten: . . . . . ~~sechstausendsechsundzwanzig~~ . . . . . sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. II ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den **11.7.1942**
13 JULI 1942
Börsenauftrag Nr. **4632**

Kunden- / Händler- Geschäft

Preuss. Akademie der Künste,
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Rechnung

über heute — am _____ — von uns gekaufte: zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit der Finanzamt verrec.
140 536 I☆				P.	S. P.			
RM 6100,-	- 10 095 - 3½% Dt. Reichsschatzanw. v. 41 V fällig 16.5.62 +16.5/11	99 Tg. Zinsen 56/34 %	6.039,— 33,21 6.072,21	M. — S. 15,18 4,58 3,15	A. — 1,—	6.096,12	14.7.	2,50
		Tg. Zinsen %		P. M. S.	S. P.			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto: Akademie der Künste
Depot: San. Stift, II Abt. A
140 536 San. Dep.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 500. 12. 39.

57

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 10. Juli 19 42
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140 536

Preußische Akademie der Künste
Sammelstiftung II Abt. A

Die Preußische Staatsbank (Sechandlung) ersuchen wir

3 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1941, Folge V

bis zum ausmachenden Betrage von 6.150.— RM

in Worten: **„ Sechstausendeinhundertfünfzig Reichsmark "**

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 11. Juli 1942
ab. den 14/7. 42

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite Nr. 2

Berlin, den 8. Juli 1942
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung I Abt. 4 Tit. 2

Die der Sammelstiftung II Abt. 4 gehörigen Preuß. Landschaftlichen Pfandbriefe sind zum 7. Juli 1942 zum Kurse von 107 % verkauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 6777 RM Rpf ---

in Worten: . . . . . sechstausendsiebenhundertsiebenundsiebzig . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 6777 RM ---

in Worten: . . . . . sechstausendsiebenhundertsiebenundsiebzig . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

SZ

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 30.5.1942
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 53 71

93

Eff.-Kenn-Nr. -20832- | Depot-Nr. 140 536

Depot-Bezeichnung: Preußische Akademie der Künste -Sammelstiftung II Abt. A-

Aus obigem Depot sind

13/50 GM 6.000,- 4% Preuß. Landespfandbr.Anst. GM-Pfbr. R.11, J/J

rückzahlbar mit 100 % zum 1.7.1942 ~~XXXX~~ gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

1/5.000,- 1/1.000,-

An die
Preussische Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

Nr. 320. 4000. 3. 41.

C 32090 | 1

94

Akademie d. Künste
№ 0489 30. MAI 1942

Halbjahrsrente Boldt,
Frankfurt/O.

V. 11.1.15 – 78 –

1. Quittung ist an Fil. Banco Boldt Frankfurt/Od. gesandt.
2. Mitteilung der Änderung der Anschrift ist hierher erbeten.
3. Akt.

Berlin, den 1. Juli 1942
Der Präsident

57

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Depotverwaltung

-2 2 19[illegible]

Berlin, den 26. Jan. 1938

21. FEB. 1938

Nummern-Verzeichnis über Preuß. Akademie d. Künste für Sammelstiftg. II Abt. A

Eff.-Kenn-Nr. lo 009 | Depot-Nr. 140 536

RM 1.loo,-- 5% auslosb. Dt. Reichsanl. v. 1927 F/A

1 Stck

F 935/18692 = 1/5oo,--

G 3344/loo31-2, = 2/2oo,--

H 972/3887,937/3746 = 2/loo,--

x) ausgeliefert am 1.2.1944 an [illegible]

" " 1.2.1944 [illegible]

Vergl. Dok.-Kontr. 1
Seite 197 Nr. 16

Zdt erh.
30/6.42 [illegible]

E

Geißler

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

Berlin, den 1. Februar 1939

Nummern-Verzeichnis

über Eff.-Kenn.-Nr. 10 009 für Depot-Nr. 140 536 Preußische Akademie der Künste Sammelstiftung II Abt. A

FEB. 1939

RM 2.000,-- 5% Deutsche Reichsanleihe von 1927 F/A + 1.8.39

2 Stück *) D 3207/16033 = 1/2.000,--

*) ausgelost am 1.2.1941 zu 2

Vergl. Dok. Kontr. Nr. 16 Seite 107

Die Stücke haben wir in Sonderverwahrung genommen.

E

Ges. 6887 V. 10000. 12. 37.

97

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

Berlin, den 17. Januar 1940

19 JAN. 1[illegible] 0

Nummern-Verzeichnis

über Eff.-Kenn.-Nr. 10009 für Depot-Nr. 140536

Preuss. Akademie d. Künste, Sammelstif. II
Abt. A.

R.M 900.- 5% Dt. Reichsanleihe v.27 F/A + 1.2.40

F	Gruppe 0346 Nr.6907	1/500.-
G	" 0925 Nr.2774, Gruppe 0345 Nr.1034	2/200.-

Kauf v.12.1.40 Nr.90264

Die Stücke haben wir in Sonderverwahrung genommen.

Vergl. Dok. Kontr. 1
Seite 108 Nr. 16

E

Nr. 602 VI. 5000. 12. 38.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Depotverwaltung

- 2. 2. 1938 B1

Berlin, den 29. Dezember 1937

21 FEB 1938 98

Nummern-Verzeichnis

über Eff.-Kenn-Nr. 25 132 für Depot-Nr. 140 536 Preuss.Akademie der Künste Sammelstift.II Abt.A

GM 3.000,-- 4½% Rhein.Westf.Bod.Kred.Bk.Goldkomm.Obl.v.26 Ser.4 A/O

3 Vorn - ausgeloste am 1.10.37 fällig 1.4.38

1 Lit.D 4.Abtlg. Nr.226 = 1/3000,--

Vergl.Dok.-Kontr. 1
Seite 114 Nr. 28

E

Lange

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

8. 2. 1938

31. FEB. 1938

Berlin, den 26. Jan. 193 8

Nummern-Verzeichnis

über Preuß. Akademie d. Künste für Sammelstiftg. II Abt. B

Eff.-Kenn.-Nr. 15 934 | Depot-Nr. 140 537

RM 150,-- Frankfurt a.M. Stadt Anl.Abl.Schuld

D 1141 = 1/100 M,--

C 1730 = 1/50,--

Aufgelöst am 31.12.1940

Vergl. Dok.-Kontr. Seite 133 Nr. 10

Zdt. ab. 30/6. 42 Ehrs

E

Geißler

6

Wp. 638 IV. 10000. 12. 37.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

9. 2. 1938 b

31. FEB. 1938

Berlin, den 25. Jan. 1938

Nummern-Verzeichnis

über Preuß.Akademie d.Künste

für Sammelstiftg. II Abt. B

Eff.-Kenn.-Nr. 15 935 | Depot-Nr. 140 537

RM 150,-- Frankfurt a.M. Stadt Anl.Abl.Schuld Auslosungsscheine

D 1/1141 = 1/100,--

C 1730 = 1/50,--

außerdem am 31.12.1940 b

Vergl. Dok.-Kontr. Seite 133 Nr. 11

E

Geißler

6

Vordruck 1

Vordr. 668 IV. 50000. 12. 37.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

8. 2. 1938

3t FEB 1938

Berlin, den 26. Jan. 1938

Nummern-Verzeichnis

über Preuß. Akademie d. Künste für Sammelstiftg. II Abt. B

Eff.-Kenn-Nr. lo 009 | Depot-Nr. 14o 537

RM 1.loo,-- 5% auslosb. Dt. Reichsanl. v. 1927 F/A

E 822/23834 = 1/1.000,--

H 972/3886 = 1/loo,--

1/1000 - 4 ausgelost am 1.7.43

Vergl. Dok.-Kontr. 1
Seite 139 Nr. 11

E

Geißler

Wtz. 888 IV. 50 000. 12. 37.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptkasse

- 8. 2. 1938 ℔

31 FEB. 1938

Berlin, den 26. Jan. 193 8

Nummern-Verzeichnis

über

für Preuß. Akademie d. Künste Sammelstiftg. II Abt. B

Eff.-Kenn.-Nr. 21 608 / Depot-Nr. 14o 537

G.ℳ 2oo,-- 4½% Preuß.Ldsrtnbk.Goldrtnbr. Reihe 4 A/O

2 Stck D 86o = 1/2oo,--

aufgelöst am 1.4.1942 ℔

Vergl. Dok.-Konv. 140 Nr. 24

E

Geißler

Ges. 688 IV. 38-600. 12. 37.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. Juni 1944
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 11 Nr. 6

Rechnungsjahr 1944

Verrechnungsstelle: Verwaltungskosten I Abt. A

Die der V. Verwaltungskosten I Abt. A ... gehörigen 4% Anleihe des Deutschen Reichs v. 1927 sind am 1. Juni 1944 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 100 RM --- Rpf ---

in Worten: ..... Hundert .....

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: ..... Hundert .....

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

104

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 12.5.42
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: 16 52 11

Eff.-Kenn-Nr. 10037 — Depot-Nr. 140536

Depot-Bezeichnung: Preuß.Akademie der Künste -Sammelstiftg.II Abt.A-

Aus obigem Depot sind

12/11 RM 100,- 4% Deutsche Reichsanleihe von 1934, J/J

rückzahlbar mit 100 % zum 1.7.1942 verlost / ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

H Nr. 68321 - 1/100,-

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

14.5.42

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

Nr. 880. 5000. 8. 41.

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 12 Nr. 4

Berlin, den 29. Juni 1942
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Reichsschuldenverwaltung

Die der Reichsschuldenverwaltung gehörigen 3 1/2 % Anleihe der Deutschen Reichsanleihen 1934
sind am 1. Juli 1942 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 100 RM - Rpf ---

in Worten: . . . . . Hundert . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: . . . . . Hundert . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

106

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 12.5.42
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sem.-Nr. 16 46 ..
Fernruf: 16 ..

13 MAI 1942

Eff.-Kenn-Nr. -10037- | Depot-Nr. 140 537

Depot-Bezeichnung: Preuß.Akademie der Künste -Sammelstiftg.II Abt. B-

Aus obigem Depot sind

12/11 RM 300.- 4% Deutsche Reichsanleihe von 1934, J/J

rückzahlbar mit 100 % zum 1.7.1942 verlost / gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

G Nr. 14953 = 1/200,-
H Nr. 17904 = 1/100,-

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

14.5.42

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Wertpapierabteilung

Nr. 880. 4000. 8. 41. 648090 1

Preussische Akademie d[illegible] Künste

Einnahmekontrolle
Seite 11 Nr. 7

Berlin, den 19. Juni 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1944

Verrechnungsstelle: [illegible]

Die der. [illegible]
gehörigen [illegible]
sind am . [illegible] zum Kurse von [illegible] % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- [illegible] RM [illegible] Rpf ---

in Worten: . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- [illegible] RM ---

in Worten: . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[illegible]

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 12.5.42
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: . 16 55 71

Eff.-Kenn-Nr. -10037- Depot-Nr. 140 534

Depot-Bezeichnung: Preußische Akademie der Künste -Sammelstift- I Abt.A

Aus obigem Depot sind

12/11 RM 1.200.- 4% Deutsche Reichsanleihe von 1934, J/J

rückzahlbar mit 100 % zum 1.7.1942 verlost / gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

P Nr. 20677, 28625 = 2/500,-
G Nr. 23182 = 1/200,-

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

14.5.42

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Wertpapierabteilung A

Fr. Bln. 1000. 8. 41. C/8090 1

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 42 Berlin, den 5. Juni 19 42

~~Treuhandverwaltung für Kunst- und Stiftung~~

~~Kunstausstellungsgeldenfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4 b~~

~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . 6% Kriegsanleihe . . . . . zum Kurse von . 99 11/12 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

. . . . . 600 . . RM

in Worten: . . . . . sechshundert . . . . . im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . 15. Mai . und . 15. November . eingehenden Zinsen bei der ~~Kap. 34 Tit. 16~~ Stiftung Tit.I Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. . 5.99 RM 06 Rpf

in Worten: . . . . . fünf . . . . . sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von

. . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. II ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

II. Ausfertigung
(Zur Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 4.6.42

Börsenauftrag Nr. 4028

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C.2
Unter den Linden 3

Rechnung

Kunden- / Händler- Geschäft

über heute — am _____ — von uns gekaufte: (zuzüglich)

140 536 I.

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 600.-	3½% Dt.Reichsanl.v. 41 - 10 095 - V.F.16.5.62 + 16.M/M	99,10 % 19 Zinsen 3½	594.60 1.11 595,71	P. M. 1,49 S. -.45 -.40	S.P. A. 1.—			
	Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.	Tg. Zinsen %		P. M. S.	S.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 599.05 RM 6.6. 30

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto: 140 536 I Preuss.Akademie der Künste

Depot: 140 536 Sammelstiftung II.Abt.A. Sam.Dep.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 500. 12. 39.

(K.V.)

An die

ab 3.6.42 Sch.

111

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 2. Juni 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.536

Sammelstiftung II Abt. A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3½% Reichspfandbriefanleihen von 1941, Folge I

bis zum ausmachenden Betrage von ..... 650.- RM

in Worten: ---

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(i.V.)

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(i.V.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
==========
Markgrafenstr.38

Gruppenplan am 6.6.1942

Gutschrift
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 2. Juni 1942
Rentmeister

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 42 Berlin, den 8. Juni 19 42

~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 1000 RM 3½ % Dt. Reichsschatzanweisungen von 1941 . . . . . zum Kurse von 99,40 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 1000 . RM

in Worten: . . . . . ./. . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . 15. Mai . und . 15. November . eingehenden Zinsen bei der ~~Kap. 34 Tit. 16~~ Stiftung Tit.I ~~Nr. 4.1~~ zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. . 1003 RM 75 Rpf

in Worten: . . . . . ./. . . . . .

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von

. . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . .

~~bei~~ Tit. II ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 42 Berlin, den 8. Juni 19 42

~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der oben genannten ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 1000 RM 3½% Reichsschatzanweisungen von 1941 . . . . . zum Kurse von 99,10 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 1000 . RM

in Worten: . . . . . ein . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . 15. Mai . und . 15. November . eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stiftung Kap. 34 Tit. 16~~ Tit. I Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. . 1097 RM 77 Rpf

in Worten: . . . . . ein . . . . . .

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von

. . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . .

bei Tit. II ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 4.6.1942

Börsenauftrag Nr. 4029

Kunden- / Händler- Geschäft

An die Preuss. Akademie der Künste,
Berlin C 2

Rechnung

über heute – am ____ – von uns gekaufte: zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 1.100,— 3½%	- 10 095 - Dt. Reichsschatzanw. v. 41 V fällig 16.5.42 +16.M/B	99,10 % Tg. Zinsen 19 3½ %	1.090,10 2,03 1.092,13	P. 2,73 -,03 S. -,65	S.P. 1,— A.			
				P. M. S.	S.P. A.			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden 1.097,34 6.6. -,50

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

P.
Konto: * Preuss. Akademie der Künste
Depot: 140 537 Sam. Bl 120, II Abt. B
140 537 Sam. Dep.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 500. 12. 30.

Konto: 140
Depot: 140

EINLAGE 763

Rechnung

An die Preuss. Akademie
der Künste,

Berlin C 2

140 537 Unter den Linden 3

Menge	Gegenstand	Preis	Betrag
RM 1.100,-- 3%	-Dt.Reichsanleihe-	99,10	1.090,10
		3%	2,73
			1.092,83
			-,83
			1.092,13
			-,65

- 10 095 -
RBll.16.5.42
+16.M/M

Für obige Drucksachen bitte Ihren gefl. Bestellung zur Lieferung an Sammelbestellung anmelden. Fehlende einzelne angeliefert. Drucksachen sammelnd berechnet.

P.

☆ Preuss.Akademie der Künste
140 537 Sam.Stift.II Abt.B
140 537 Sam.Dep.

Tagebuch-Nr. AIV

15. JUNI 42

Unter Bezugnahme auf die telefonische Unterredung vom 10.d.M. senden wir Ihnen anliegend Abschrift unserer Rechnung vom 4.6.42 in doppelter Ausfertigung.

An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3
2 Anl.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenz-Abteilung A

140 537

ANLAGE 2
Q763

C/9090

Abschrift!

Durchschrift

~~(Für die Kundenakte)~~

B

S

Berlin, den 4.6.1942

Börsenauftrag Nr. 4029

An die Preuß. Akademie
der Künste,

Rechnung

Kunden-/~~Händler~~-Geschäft

14o 537 x) Berlin C 2
Unter den Linden 3

über heute – ~~gestern~~ – von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	zuzüglich P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 1.1oo,--	- 1o o95 - 3½% Dt. Reichsschatzanw.v.41 V fällt 16.5.62 +16.M/E	99,1o 19 Tg. 3½ % Zinsen	1.o9o,1o 2,o3 1.o92,13	P. 2,73 M. -,83 S. -,65	Sp.P. A. 1,--			
		Tg. %		P. M. S.	Sp.P. A.	1.097,34 x)	6.6.	-,5o

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

~~Ihrem~~/~~Unserem~~ – Nebenstehendem – **Konto** sind **belastet** worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung ~~unserem~~/nebenstehendem Depot – ~~Ihrem~~/~~Unserem~~ – hinzufügen.

P.

Konto: x) Preuß.Akademie der Künste
14o 537 Sam.Stift.II Abt.B
14o 537 Sam.Dep.

Depot:

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei
zwei Unterschriften

Steht auf Konto
Kundenkonto

EINLAGE 763

1. 42. C 1406

2

ab 3.6.42

Pr

Abschrift!

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 4.6.1942

Börsenauftrag Nr. 4029

An die Preuß. Akademie
der Künste,

Rechnung

Kunden- / ~~Händler-~~ Geschäft

14o 537 x) Berlin C 2, Unter den Linden 3 über **heute** —/~~gestern~~ — von uns **gekaufte**:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 1.1oo,--	- 1o o95 - 3½% Dt. Reichsschatzanw.v.41 V fäll.16.5.62 +16.M/N	99,1o 19 Tg 3½ % Zinsen	1.o9o,1o 2,o3 1.o92,13	P. 2,73 M. -,83 S. -,65	Sp.P. A. 1,--			
		Tg. % Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.	1.097,34 x)	6.6.	-,5o

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

~~Ihrem~~/ — Nebenstehendem — **Konto** sind **belastet** worden:

P.

Die Stücke werden wir nach Lieferung ~~Ihrem~~/ nebenstehendem Depot — ~~Ihrem~~/ — hinzufügen.

Konto: x) Preuß.Akademie der Künste
14o 537 Sam.Stift.II Abt.B

Depot: 14o 537 Sam.Dep.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei
zwei Unterschriften

EINLAGE Nº 762

3. 1. 42. C 1496

ab 3.6.42 B

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 2. Juni 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.537

Sammelstiftung II Abt. B.

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3½% Reichsschatzanweisungen von 1941, Folge I

bis zum ausmachenden Betrage von ——— 1.100.- RM

in Worten: ——

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
i.V.

Gesehen !
Der Kassenpfleger
(i.V.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
B e r l i n W 8
Markgrafenstr. 38

Eingegangen am 16. 6. 1942

Stückverzeichnis
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgelooster Wertpapiere.
Berlin, den 2. Juni 1942
Rentmeister

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 49 Nr. 1

Berlin, den 4. Mai 1942
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Kasse der Akademie der Künste

Die der Kasse der Akademie der Künste ...
gehörigen 1000 RM 4% Preuss. Staatsanleihe v. 27.
sind am 1. Juni 1942 zum Kurse von 107 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 1070 RM — Rpf ---

in Worten: ..... null .....

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 1000 RM ---

in Worten: ..... null .....

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

179

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 11 Nr. 4

Berlin, den 30. März 1942
C 2, Unter den Linden 3

178

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 23.4.42
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Sammel-Ruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Verkehrs-Ruf: " 16 53 71

28. APR. 1942

Eff.-Kenn-Nr. -10 100- | Depot-Nr. 140 537

24 APR 1942

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Sammelstift/II Abt.B-

Aus obigem Depot sind

8/49 RM 1.000,- 4% Preuß. konsol. Staatsanleihe von 1940, I/D

rückzahlbar mit 100 % zum 1.6.1942 verlost / ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D 13518 - 1/1.000,-

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

mod. 28.4.42

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Wertpapierabrechnungsstelle

Nr. 520. 4000. 3. 41.

C/2000 1

richtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 11 Nr. 4

Berlin, den 20. Mai 1942
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Verwaltung I Abt. A

Die der Verwaltung I Abt. A gehörigen 100 Rh. Ges. St. Pfandbriefe v. 29. sind am 1. Juni 1942 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 100 RM --- Rpf ---

in Worten: ..... Mark .....

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: ..... Mark .....

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Sf

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 23.4.42
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 53

28. APR. 1942

Eff.-Kenn-Nr. -10100- | Depot-Nr. 140 534

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Sammelstiftung- I Abt. A-

Aus obigem Depot sind

8/49 RM 100,- 4% Preuß.konsol. Staatsanleihe von 1940, J/D

rückzahlbar mit 100 % zum 1.6.1942 verlost / ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

F 5314 = 1/100,-

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Kontrollabteilung

Nr. 520. 4000. 8. 41.

C/2090 1

Einnahmekontrolle
Seite 11 Nr. 2

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 21. April 1942
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Kammergerichtskasse I Abt. F

Die der Kammergerichtskasse I Abt. F
gehörigen 20 Stk. 4% Pr. pfdbr. d. Landschaftl. Ost-Holstein
sind am 15. April 1942 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 2000 RM — Rpf ---

in Worten: zweitausend

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 2000 RM ---

in Worten: zweitausend

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

57

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 6. März 1942
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 66 21
Fernruf: " 16 63 71

122

Eff.-Kenn-Nr. -21613- | Depot-Nr. 140 536

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie d.Künste -Sammelstiftung II Abt. A-

Aus obigem Depot sind

RM 250,- 6% Dt. Landesrentenbk., Abf. Gdschv., 15.A/O

rückzahlbar mit 100 % zum 15.4.1942 verlost ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / ~~dem~~ Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

A 18004 = 1/250,-

Preußische Akademie d.Künste
Berlin C.2
Unter den Linden 3

mit Dr. 10.3.42

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

E.

Nr. 820. 4000. 8. 41.

C/2090

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 14 Nr. 1

Berlin, den 16. April 1942
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: ~~Sammelabführungen Abt. A~~ Tit. 2

Die der. ~~Sammelabführungen Abt. A~~
gehörigen 3½% Pfdbr. der Preuss. ggbl. Pr. Landespfandbriefanstalt Ser. Goldpfdbr.
sind am . 15. April 1942 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 300 RM — Rpf ---

in Worten: . . . . . dreihundert . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 300 RM ---

in Worten: . . . . . dreihundert . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Zeichnungsberechtigter

57

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 6. März 1942
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 63 71

124

Eff.-Kenn-Nr. -21614- | Depot-Nr. 140 536-

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Sammelstiftung II Abt.A-

Aus obigem Depot sind

RM 300,- 6% Dt. Landesrentenbk., Abf. Schv., 15.4.gzj.

rückzahlbar mit 100 % zum 15.4.1942 verlost ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / ~~dem~~ Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

B 651, 653, 654 = 3/100,-

Preußische Akademie d.Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

E.

Nr. 529. 8000. 3. 41. C/2090 1

57 **Nr. 171** RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

125

Preussische Akademie der Künste

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Berlin, den 13. April 1942

J. Nr. 311 **Rechnungsjahr 1942**

Verbuchungsstelle: Kap. — Tit. Sammelstiftung I[I] Abteilung A

Auszahlungsanordnung

Heftrand

Festgestellt:

Regierungs-

Dem Maler Hans-Albert Simon-Schäfer
z. Zt. Olevano-Romano in Villa Serpentara Italien
ist ~~eine einmalige außerordentliche~~ ein Stipendium von 210 RM monatlich für April bis September 1942
insgesamt von 1.260.— *RM*
buchstäblich Eintausendzweihundertsechzig Reichsmark durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) auf Simon-Schäfers Konto bei der Kommerz- ~~zu zahlen.~~ Bank, Depositenkasse C Berlin W 8, Unter den Linden 19 zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse

u. U. an die Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Kasse ist. 5/5.42 Lew. Schriftwechsel Akten R4

Betrag erhalten
den 19

57 Nr. 171 RO. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 32 Berlin, den 8. April 19 32

~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Sammelstiftung f. Ank. f. Gemälde
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der ~~Stiftung~~ Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 12 000 RM 3½ % Dt. Reichsschatzanweisungen von 1931 ..... zum Kurse von 99 ½ % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von .... 12 000 RM

in Worten: ..... vierzehntausend .....

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 15. Mai und 15. November eingehenden Zinsen bei der genannten ~~Stiftung Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Stiftung Tit. I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision, Maklergebühr~~, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen~~ in Höhe von

12 165 RM 92 Rpf

in Worten: ..... zwölftausendeinhundertfünfundsechzig .....

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom ..... bis ..... entstandenen Stückzinsen in Höhe von

.... RM .. Rpf

in Worten: .....

~~bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

126

1 Anl. - 1 Bogen

1. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den
7. April 1942
Börsenauftrag Nr.
4216
- 8. APR. 1942

Kunden- / Händler- Geschäft

An die
Preussische Akademie der Künste
B e r l i n C 2
140 536 I Unter den Linden 3

Rechnung

über heute — am — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
	-10 095-		./. 10 000.-	P.	S. P.			
RM 12.100.-	3½% Dt.Reichsschatzanw.v.41, V, fällig 16.5.62 + 16.M/N	99 1/8 Tg. % Zinsen 3½ 142 f.netto	21 994,12 167,05	M. S. 8. 4.80	A.			
			12 161,17					
		Tg. % Zinsen		P. M. S.	S. P. A.			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — **Konto** sind **belastet** worden:

		12 165,97	9.4.

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto: 140 536 I Preussische Akademie der Künste / Sammelstiftung II Abt. A
Depot: 140 536 Sammeldepot

Pa.

Nr. 2186 VI. 500. 12. 30.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

An
die Pr
B e
Mark

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 4. April 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.536

Sammelstelle II Abt. A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3½% Reichsschatzanweisungen von 1941 Folge V

bis zum ausmachenden Betrage von ..... 12.000 RM

in Worten: zwölftausend

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
==========
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgelooster Wertpapiere.
Berlin, den 4. April 1942
Rentmeister

57

729

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 41 Berlin, den 8. April 19 41

~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Sammel-St. Stiftung I. Abt. B ~~Stiftung~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der ~~Fonds~~ oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 2½% Dtsche. Reichsanleihe v. 1937 ..... zum Kurse von 99.40% angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von .....200,-. RM

in Worten: .....

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 15. Mai und 15. November eingehenden Zinsen bei ~~Kap. 34 Tit. 16~~ der genannten Stiftung Tit.I ~~Nr. 4.1~~ zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision, Maklergebühr, Stempel, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen~~ sind in Höhe von

..247 RM .11 Rpf

in Worten: .....

sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom ..... bis ..... entstandenen Stückzinsen in Höhe von

..... RM .. Rpf

in Worten: .....

bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. II ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

130

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den **7.4.1942**

Börsenauftrag Nr. **4215**

- 8 APR 1942

Kunden- / Händler- **Geschäft**

Rechnung

Preuss.Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3

über heute — am — von uns gekaufte:

140 5370

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
209,—	**3½ Dt.Reichsschatzanw. v.41 V fällig 16.5.62 +16.5/8**	**99 1/8 %** **Kostte** **142 Zinsen 38**	**198,25** **2,76** **201,01**	P. **-,10** M. S.	S. P. A.			
		Tg. % Zinsen		P. M. S.	S. P. A.			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Mitteilung am Schalter Ihrer Bank zur Verfügung gestellten Wertpapiere kammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — **Konto** sind **belastet** worden: **201,11 / 9.4.** **-,10**

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

P.
Konto: **Sammelstiftung II Abt.B.**
Depot: **Preuss.Akademie der Künste San.Dep.**

Nr. 2186 VI. 500. 12. 39.

(Zu 1)

An
die Pr
B e
Marl

57

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 4. April 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.537

Sammelstellung II Abt B

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3 1/2 % Stücke Reichsschatzanweisungen von 1941 Folge V

bis zum ausmachenden Betrage von ..... 220.- RM

in Worten: 1/1

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(.Z.V.)

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(.Z.V.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
==========
Markgrafenstr. 38

Eingegangen am 10.4.42

Mitteilung!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 4. April 1942

Rentmeister

Preußische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 11 Nr. 1

Berlin, den 31. 3. 42
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung d. Akad. d. K.

Die der Sammelstiftung d. Akad. d. K. gehörigen 500 GM. 4½% Preuß. (jetzt Dt.) Landesrentenbank Goldpfandbriefe sind am 1. 4. 42 zum Kurse von 100% verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 500 RM. - Rpf ---

in Worten: pp. . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 500 RM ---

in Worten: pp. . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

733

30 MRZ 1942

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin.

Berlin W 8, den 28.3.42
Markgrafenstraße 38

Fernsprecher:
Ortsruf: Sammel-Nr. 16 66 21
Fernruf: " 16 82 71
Fernschreiber: Berlin (01) 15 68

Für den Gegenwert der aus dem angegebenen Depot eingelösten Wertpapiere ist das unten bezeichnete Konto, wie folgt, erkannt worden.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzscheck
Revisor

An die

Preussische Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.

Wert: 1.4.42

Depot- und Kontobezeichnung	Nennwert	Wertpapier	Endbetrag
140 536 Preuß.Akademie der Künste -Sammelstiftg.II Abt.A -	500,--	- 21 608 - 4½% Preuß./jetzt Dt./Landesrentenbank Goldrentenbr. R 4 A/O. + 1. 10. 42, verlost zum 1.4.42 zu 100%	500,--
Kto. I			E.v.

Nr. 889. 8000. 10. 41. C/8090 1

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 19.2.42
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 53 7

Eff.-Kenn-Nr. -21608- | Depot-Nr. 140 536

20 FEB 1942

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Sammelstiftung II Abt.A-

Aus obigem Depot sind

GM 500,- 4½% Preuß. Landesrentenbank, Gdrtbr. R.4, A/O

rückzahlbar mit 100 % zum 1.4.1942 verlost / gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

C 1422 = 1/500,-

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

mdl. Gth 21.2.42

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

B.

Nr. 520. 6000. 3. 41.

C/2090 1

135

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 27. 3. 42
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 43 Nr. 93

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung II Abt. B

Die der Sammelstiftung II Abt. B gehörigen 200. GM 4½ % Präm. Pfdbr. der Deutschen Landesrentenbank Schuldverschreibungen sind am 1.4.1942 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 200 RM -Rpf ---

in Worten: zweihundert . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 200 RM ---

in Worten: zweihundert . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

136

30 Mai 1942

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin.

Berlin W 8, den 28.3.42
Markgrafenstraße 38

Fernsprecher:
Ortsruf: Sammel-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 58 71
Fernschreiber: Berlin (01) 15 68

Für den Gegenwert der aus dem angegebenen Depot eingelösten Wertpapiere ist das unten bezeichnete Konto, wie folgt, erkannt worden.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A
Revisor

An die
Preussische Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.

Wert: 1.4.42

Depot- und Kontobezeichnung	Nennwert	Wertpapier	Endbetrag
140 537 Preußische Akademie der Künste -Sammelstiftung II Abt.B-	200,--	- 21 608 - 4½% Preuß./jetzt Dt./Landesrentenbank Goldrentenbr. R 4 A/O. + 1.10.42, verlost zum 1.4.42 zu 100%	200,--

E.v.

Nr. 888. 8000. 10. 41. C/8000 1

137

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 19.2.42.
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 43 71

Eff.-Kenn-Nr. -21608- | Depot-Nr. 140 537

Depot-Bezeichnung: Preußische Akademie der Künste -Sammelstiftung II Abtl. B-

Aus obigem Depot sind

GM 200,- 4½% Preuß. Landesrentenbk., Gdrtbr. R.4, A/O

rückzahlbar mit 100 % zum 1.4.1942 verlost / ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / ~~dem~~ Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D 860 = 1/200,-

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3

21.2.42

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

Nr. 589. 8000. 3. 41.

C/2090

Z.Nr. 132

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den. 28. März 1942
Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 21 Nr. 21

Von der der Sammelstiftung E. Abt. A. Stiftung gehörigen Anleiheablösungsschuld und den dazugehörigen Auslosungsrechten sind seitens der Reichsschuldenverwaltung infolge Auslosung . 1000. . .RM mit 5000. .RM nebst 4 1/2 % Zinsen für die Zeit vom 2. Januar 1926 bis 31. März 1942 . mit . 3656,25 . . zusammen mit . 4656,25 . .RM zur Auszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Kapital und die Zinsen von insgesamt . 4656,25 . . RM in Worten: . . . . 9 . . . . . in der Rechnung der Stiftungsfonds bei. der Sammelstiftung E 444 in Einnahme nachzuweisen .

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der Anleiheablösungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte in Höhe von 5000 . . .RM in Worten: 9 . . . . . .abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident
Jm Auftrage

An

die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

Berlin C 2

S7

139

Reichsschuldenverwaltung
— Schuldbuch —

(2) Konto Abt. IV Nr. 56082/24
(Im Schriftverkehr ist diese Aktenbezeichnung anzugeben.)

Berlin SW 68, den 9. Feb. 1942 194
Oranienstraße 106—109
Postfach
Fernruf: Sammel-Nr. 17 48 01

Akademie d. Künste, Berlin
№ 0132 ★ 13 FEB 1942

An
die Preußische Akademie
der Künste
in Berlin W. 8
Pariser Platz 4

Zur gefl. Beachtung!
Es wird gebeten, im Schriftverkehr mit der Reichsschuldenverwaltung möglichst Papier in der Größe dieses Schreibens — Din-Format — zu verwenden.

Das — ~~Die~~ — in dem deutschen Reichsschuldbuch auf — Ihrem — ~~dem~~ — obenbezeichneten Konto: Sammelstiftung II - Abt. A. für bildende Künste

eingetragene(n) ~~Auslosungsrecht(e)~~
Buchstabe G Gruppe 1 Nr. 26508 über 1000 RM — Rpf
" " " " " "
" " " " " "
" " " " " "
" " " " " "
" " " " " "

ist — ~~sind~~ — im Dezember v. J. gezogen worden.

Diese(s) Auslosungsrecht(e) und ein gleicher Betrag Anleiheablösungsschuld werden daher vom obigen Konto mit Wirkung vom 1. April d. J. gelöscht werden; auf dem Konto verbleiben alsdann noch

7.637 RM 50 Rpf Anleiheablösungsschuld und
7637 RM 50 Rpf Auslosungsrecht(e).

Der am 1. April d. J. fällig werdende Auslosungsbetrag in Höhe von 8656 RM 25 Rpf setzt sich zusammen aus dem fünffachen Nennbetrag des — ~~der~~ — Auslosungsrechts nebst 4½ vom Hundert Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 31. März d. J.

Der

Vordr. 151 b (Teill. ohne Beschr.-Verm.) — Inland —
— jur. Pers. — Dezember-Auslosung 1940.
11. 40 5000 Din A 4

Der Auslosungsbetrag wird ~~Ihnen~~ zum 1. April d. J.

— durch die Post portofrei übersandt werden. Hierzu bemerken wir jedoch, daß Sie uns dann, wenn Sie nicht innerhalb 14 Tage den Auslosungsbetrag von der Post ausgezahlt erhalten haben, zur Wahrung Ihrer Rechte gegenüber der Post dies baldigst anzeigen müssen.

— auf das Reichsbankgirokonto — ~~Postscheckkonto~~ der Preuß. Staatsbank (Seehandlg.) in Berlin, auf Ihr Konto 140 536

überwiesen werden.

Sollte die Überweisung des Betrages an einen anderen Empfänger gewünscht werden oder eine Änderung in der Bezeichnung des Reichsbankgirokontos — ~~Postscheckkontos~~ — eingetreten sein, so bitten wir um **sofortige** Nachricht. **Nach dem 1. März d. J. eingehende Anträge können aus verwaltungstechnischen Gründen grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.**

Anträge müssen von der zur vermögensrechtlichen Vertretung des Schuldbuchgläubigers berechtigten Person unterschrieben und, wenn das vertretungsberechtigte Organ eine öffentliche Behörde ist, mit einem Abdruck des Dienstsiegels versehen sein.

Reichsschuldenverwaltung Schuldbuchführer

A. A.

Kreick

749

27. März 1942

J. Nr. 148

Betr.: Sammelstiftung II B (Hypothek der früheren Meyerbeer-Stiftung)

Auf den Erlass vom 13. Februar d. Js. - K 1/32/16 II del. - berichten wir, dass der Vertreter der Richter'schen Erbengemeinschaft Ministerialdirektor a.D. Reinhold Richter das der früheren Meyerbeer-Stiftung zustehende Hypothekenkapital von 7.500 RM am 16. Januar d. Js. an die Sammelstiftung II B zurückgezahlt hat. Wir waren mit der Rückzahlung der Hypothek einverstanden, da uns Ministerialdirektor a.D. Richter erklärt hat,dass die Meyerbeer-Stiftung nach Massgabe der Testamentsbestimmungen keinen Anspruch auf das Hypothekenkapital an sich habe, sondern der Stiftung nur der Zinsgenuss aus einem Kapital in Höhe des Hypothekenkapitals von 7.500 RM zustehe. Aus diesem Grunde käme auch die Ausstellung eines Hypothekenbriefes für das der Meyerbeer-Stiftung zustehende Kapital nicht in Frage.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Oberrechnungskammer
Potsdam

57

Oberrechnungskammer

Geschäftsz. K 1/32/16II del.

Potsdam, den 13. Februar 1942
Fernsprecher Nr. 4171

Akademie d. Künste-Berlin
No 0148 * 18 FEB. 1942

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie
der Künste

in Berlin C 2

Betrifft die im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Mitte Abtl.402 von Luisenstadt Band 98 Bl. 3989 in Abt.II Nr.5 eingetragene Hypothek von 7 500 Goldmark für die Zwecke der früheren Meyerbeer-Stiftung (Sammelstiftung II Abt.B)
Erlaß des RMfWEuV. vom 29.Januar 1941 - E V c 83 -

Die Oberrechnungskammer ersucht um Bericht, welchen Erfolg die Bemühungen, die Ausstellung eines Hypothekenbriefes über 7 500 Goldmark oder Reichsmark für die Sammelstiftung II Abteilung B herbeizuführen, gehabt haben.
Berichtsfrist: 4 Wochen.

gez. Hasse

Für die Richtigkeit:
Bürokraft
Büroangestellte

Der Präsident der Preuß. Oberrechnungskammer
Min. Kanzlei

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 245 Berlin, den 17. März 1942

Rechnungsjahr 1941

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. - Tit. Sammelstiftung II Abt. A

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Regierungs-

Dem Graphiker Johannes Boehland
Bln-Wilmersdorf in Laubenheimerstr. 1
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 400-- RM
buchstäblich: Vierhundert Reichsmark auf sein Konto: Deutsche Bank, Dep.Kasse G, Berlin W 30, Viktoria Luise Platz 9 gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse
in Berlin
u. U. an die
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten
19

Kartei ltr. 21/3. Gelt. s. Reiter v. 14.3.42 Auszahlung Spar. Bücher v. gegen Quittung

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig) Johannsens Buchdruckerei, Joh. Ibbeken, Schleswig.

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste
Berlin , den 9. März 1942

J. Nr. 221

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1941

Verbuchungsstelle: Kap. [redacted] Sammelstiftung II Abteilung B

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Johannes Przechowski Komponist
in z. Zt. Berlin
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 250.-- RM

Regierungs-

buchstäblich: Zweihundertfünfzig Reichsmark - - - - - - - - -
in bar - - - - - - - - - - - - zu zahlen.

Der Präsident
In Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse
u. U. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Kartei lt. 1/4. Ew.

Betrag erhalten.
den 19

Nr. 171 ND. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

144

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 5. Februar 1942
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 19 41

Verrechnungsstelle: Rauschstiftung / Ehr. Fr. - ~~Stiftung~~
. . . . . ~~Fonds~~

Die ~~der~~ dem obengenannten Stiftung - ~~Fonds~~ - gehörigen
. 1200 Rm 4% W. für Landschaft. Kl. Schlesw. Holst. Ser. 5 .
sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin in 1200 Rm 4% für Landschaft..
Kl. Schlesw. Holst. Ser. 29 . . . . . umgetauscht worden.

Nach der anliegenden Rechnung beträgt ~~der~~ ~~Erlös~~
~~für die~~ ~~umgetauschten~~ Wertpapiere . . . . . 705. RM
~~nebst~~ . . ~~% Zinsen~~ . . . . . ~~RM~~

~~Zusammen~~ ~~RM~~

in Worten: . Siebenhundertfünf . . . . . .

Die Kasse wird angewiesen, ~~das zurückgezahlte Kapital~~ mit

---- . . . . . ~~RM~~ . . Rpf ----

~~in Worten:~~ . . . einhundert Fünfzig . . . . . .

bei Tit. 2 ~~und die Zinsen mit~~

---- . . . . . RM . . Rpf ----

~~in Worten:~~ . . . . . .

~~bei Tit. 1~~ in Einnahme nachzuweisen.

Ferner ist in der Spalte Kapital ~~der Betrag von~~ 1200 RM ohne gesperrte Kupie
. . . . . ~~RM~~ in Abgang zu stellen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

87

145

Preussische Staatsbank
(SEEHANDLUNG)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Ortsruf: Sammel-Nr. 16 40 21
Fernruf: „ 16 53 71
Fernschreiber: Berlin (01) 1568

Absender: PREUSSISCHE STAATSBANK (Seehandlung) · BERLIN W 8

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3

10. NOV. 1941

Berlin W 8,
Markgrafenstrasse 38

Die stets anzugebende Konto-Nr.	Ihre Nachricht vom	Unsere Tagebuch-Nr.	
140 536	./.	AIII	8.11.41

Anlage

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Bekanntmachung bezüglich der in dem Depot Nr. 140 536 Preuß.Akademie d.Künste -Sammelstiftung II Abt.A- ruhenden, zum 31.Dezember 1941 gekündigten Gold-~~R.M~~ 1.200,- 4½% Thüringische Landes-Hypothekenbank Goldpfandbriefe Serie V J/J -25802-

Sollten Sie uns nicht spätestens bis zum 29.November 1941 einen gegenteiligen Bescheid haben zukommen lassen, werden wir in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses unter besonderer Benachrichtigung an Sie

den Umtausch vornehmen.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Thüringische Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft,

W e i m a r .

.-

Kündigung mit Umtauschangebot.

Wir kündigen hiermit sämtliche noch umlaufenden Stücke unserer

4½% (fr.8%)igen Gold-Pfandbriefe Serie III Jan./Juli-Zinsen
und 4½% (fr.8%)igen Gold-Pfandbriefe Serie V Jan./Juli-Zinsen

zum 31.Dezember 1941.

Mit diesem Tage endet die Verzinsung der Pfandbriefe.
Zum U m t a u s c h hiergegen bieten wir im Rahmen der vorhandenen Stückelung an unsere

4%igen Hypotheken-Pfandbriefe Serie XXVII Jan./Juli-Zinsen

nicht rückzahlbar vor dem 2.1.1944, Stücke zu 100,500, 1000, 2000 und 5000 RM zum Nennwert, provisions- und börsenumsatzsteuerfrei.

Die Ausgabe dieser Pfandbriefe erfolgt nach Erscheinen. Ihre Zulassung zum Börsenhandel und zur Beleihung durch die Reichsbank wird beantragt werden. Die Anmeldung zum Umtausch ist bis zum 10. Dezember 1941 unter Einreichung der gekündigten Stücke vorzunehmen. Die gekündigten Stücke sind mit Zinsscheinen vom 1. Juli 1942 ff. und Erneuerungsscheinen einzureichen. Die neuen Pfandbriefe werden gleichfalls mit Zinsscheinen vom 1. Juli 1942 ff. und Erneuerungsscheinen ausgegeben.

Bei der Bareinlösung sind die Stücke gleichfalls mit Zinsscheinen vom 1. Juli 1942 ff. und Erneuerungsscheinen einzureichen. Die Annahme zum Umtausch und die Bareinlösung erfolgen zum Nennwert an unserer Kasse und bei allen Banken, Bankiers und Sparkassen.

Weimar, den 30. Oktober 1941.

Thüringische Landes-Hypothekenbank
Aktiengesellschaft.
Demme. Dr. Anke.

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 44 Berlin, den 4. Januar 19 42

~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4 i~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Personal-Stiftung Kap. 34 Tit. 7

Aus Beständen der ~~Fonds~~ oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 3000 Rm 2 1/2 % Reichsschatzanweisungen 44

. . . . . zum Kurse von 99. % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 3000. . RM

in Worten: . . . . . dreitausend . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 15. Mai . . und 15. November fällig eingehenden Zinsen bei der genannten ~~Kap. 34 Tit. 16~~ Stiftung Tit.I ~~Nr. 4 i~~ zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision~~ Courtage, ~~Maklergebühr~~, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen~~ in Höhe von

. 25 RM ~~ 67 Rpf~~

in Worten: . . . . . einundzwanzig . . . . . .

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . .

bei Tit. II ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 19. Januar 19.42
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.537

Sammelstiftung II Abt. P.

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3½% Reichsschatzanweisungen von 1941, Folge V

bis zum ausmachenden Betrage von ..... 7.650 ... RM

in Worten: fp

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(L.S.)

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(L.S.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8

Markgrafenstr. 38

Eingegangen am 24. 1. 42

Aktenvermerk!

Der Ankauf erfolgt aus dem ~~Rückstellungs-~~ Einlösungsbetrag ~~ausgeloster und~~ Wertpapiere. Kyr. - Kap.

Berlin, den 19 Jan. 1942

Rentmeister

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 33

Berlin, den 16. Januar 1942
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 45 Nr. 11

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung II B

Auf Grund der in Abschrift beigefügten Aktennotiz hat der Vertreter der ~~Meyerbeer~~ Bittter'schen Erbengemeinschaft Ministerialdirektor a. D. Reinhold Richter das der früheren Meyerbeer-Stiftung zustehende Hypothekenkapital von 7.500 GM bzw. RM an die Sammelstiftung II Abteilung B zurückgezahlt. Die Akademie hat sich mit dieser Rückzahlung einverstanden erklärt. Die Kasse wird angewiesen, den Betrag von

--- 7.500 RM ---

in Worten: Siebentausendfünfhundert Reichsmark - - - - - -

anzunehmen und bei der Sammelstiftung II Abteilung B Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

In der Spalte Kapital ist der Betrag von

--- 7.500 GM ---

in Worten: Siebentausendfünfhundert Goldmark - - - - - - -

in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

57

150

16. Januar 1942

J. Nr. 33

Auf das Schreiben vom 8. d. Mts. bestätigen wir Ihnen den Eingang des überwiesenen Betrages von 7.500 RM für die in die Sammelstiftung II Abteilung B überführte Meyerbeer-Stiftung. Anliegend erhalten Sie eine Empfangsbestätigung.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Ministerialdirektor a. D.
Reinhold R i c h t e r
Bln-Wannsee
Hohenzollernstr. 12

57

151

16. Januar 1942

J. Nr. 33

Q u i t t u n g

7.500 RM in Worten: Siebentausendfünfhundert Reichsmark von Herrn Ministerialdirektor a. D. Reinhold R i c h t e r Berlin-Wannsee, Hohenzollernstrasse 12 für die in die Sammelstiftung II Abteilung B überführte Meyerbeer-Stiftung erhalten zu haben, bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

Doctor. Sammelstiftung II.B. Wannsee 8. Januar 1942/57

Akademie d. Künste Berlin
Nº 9633 • 10. JAN. 1942
Anl.

An die Akademie der Künste.

Im Verfolg meiner Unterredungen mit Herrn Oberinspektor Körten hat ich veranlaßt, daß das Kapital der Wagnerstiftung (mit Rm. 7500) dem Konto der Akademie bei der Staatsbank überwiesen wird. Für eine Empfangsbestätigung wäre ich dankbar.

Heil Hitler
Reinhold Dichtey

Anlage
beiliegt
Hpt.

57

153

Aktennotiz Berlin, den 30. Dezember 1941

Um 4 Uhr erschien Geheimrat Reinhold R i c h t e r und erklärte, dass die Richter'schen Erbengemeinschaft beabsichtigt, das der früheren Meyerbeer-Stiftung zustehende Hypothekenkapital von 7.500 GM bzw. RM Anfang Januar 1942 an die Akademie zurückzuzahlen. Was die Hypothek selbst angeht, so erklärte Geheimrat Richter, dass die Meyerbeer-Stiftung nach Massgabe der Testamentsbestimmungen keinen Anspruch auf das Hypothekenkapital an sich habe, sondern der Stiftung nur der Zinsgenuss aus einem Kapital in Höhe des Hypothekenkapitals von 7.500 RM zustehe. Aus diesem Grunde habe auch Geheimrat Richter unsere Anfrage, auf welchem Grundstück und in welchem Grundbuch das Hypothekenkapital eingetragen wäre, dilatorisch behandelt, weil er seiner Meinung nach unser Auskunftsersuchen als für zu weitgehend im Sinne der Bestimmungen des Meyerbeer'schen Testaments hielt. Aus gleichem Grunde käme auch die Ausstellung eines Hypothekenbriefes für das der Meyerbeer-Stiftung zustehende Kapital nicht in Frage. R. wird voraussichtlich bis zum 10. Januar 1942 in diesem Sinne an die Akademie Nachricht geben.

Ich habe Herrn Geheimrat Richter erklärt, dass die Akademie voraussichtlich gegen die Rückzahlung des Hypothekenkapitals nichts einzuwenden haben würde, zumal die Rechtsverhältnisse, ob der Stiftung das Hypotheken-

Einverstanden
O Ahn.
31. XII.

87

Kapital oder nur der Zinsgenuss aus einem Hypothekenkapital von 7.500 GM zustünde, absolut ungeklärt ist.

Akademie-Oberinspektor

154

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 15. Januar 1942

J. Nr. 55 Rechnungsjahr 1941

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verrechnungsstelle: Kap. - Tit. Sammelstiftung II Abt. A

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Regierungs-Inspektor

Dem Maler Hans-Albert Simon-Schäfer
z. Zt. Olevano - Romano in Villa Serpentara / Italien

ist ~~eine einmalige außerordentliche~~ Stipendium von 125 RM monatlich für die Monate Januar, Februar und März 1942
insgesamt von 375 - RM

buchstäblich Dreihundertfünfundsiebzig Reichsmark durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) auf Simon-Schäfers Konto bei der Commerz-Bank ~~zu zahlen~~. Depositenkasse C, Berlin W 8, Unter den Linden 19 zu zahlen.

Heftrand

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse

u. U. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Der Präsident
~~Betrag erhalten.~~
Im Auftrage

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 37 Berlin, den 11. Januar 1937

~~Kunstunterstützungsgelderfonds Kap. 94 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53 3~~

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 4% RM 3 % Reichsschatzanweisungen v. 37 . . . . . zum Kurse von 99 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 4000 . RM

in Worten: . . . . . vier . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai . . und . 1. November . . eingehenden Zinsen bei der genannten ~~Kap. 94 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Stiftung Tit.I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision, Maklergebühr~~, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen~~ in Höhe von

. . 3993 RM 50 Rpf

in Worten: . . . . . vier . . . . . .

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53 3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von

. . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . .

bei Tit. II ~~Kap. 94 Tit. 16 Nr. 4.1~~ ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

Stempelentwertung

Stempelaufsichtsbeamter

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Pre

136

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 9.1.42
Börsenauftrag Nr. 3404

Kunden- / Händler- Geschäft

Rechnung

An die
Preuss.Akademie der Künste,
Berlin C 2

über heute — am — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	zuzüglich P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp. P. = Spesen und Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
140 537	Unter den Linden 3			P.	Sp. P.			
RM 1400,-	- 10 095 - 3½% Pr.Anleiteablös.-Anl.V.41 v. Juli.16.5.62 ÷16.5/1	99,- % Stückzinsen 54 Tg.	1.386,- 7,35 1.393,35	M. S.	A. -,60			
		% Zinsen		P. M. S.	Sp. P. A.			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — **Konto** sind **belastet** worden RM 1.393,95 / 12.1. -,60

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Konto:
Depot: ☆ Pr.Akademie d.Künste San.Stift.II Abt.B San.Dep.

Nr. 2186 VI. 1500. 7. 31.

Mark

157

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 8. Januar 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.587

Sammelstiftung II Abt. B.

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3½% Reichsschatzanweisungen von 1941, Folge V

bis zum ausmachenden Betrage von ..... 1.450.- RM

in Worten: pp

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8

Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 8. Januar 1942

Rentmeister

158

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 31. Dezember 194
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941
J. Nr. 1971 / Verrechnungsstelle: Sammelstiftung II
Abteilung A Tit. 1

Im Verfolg unseres Schreibens vom 19. Juni d. Js. - J. Nr. 473 - teilen wir Ihnen mit, dass die Rente, die Sie aus der früheren Guhl-Stiftung zu erhalten haben, vom 1. Juli bis 31. Dezember 1941

148 RM 50 Rpf

beträgt. Dieser Betrag wird Ihnen von der Kasse der Preussischen Akademie der Künste überwiesen werden, sobald die anliegende Quittung nach unterschriftlicher Vollziehung an uns zurückgelangt ist.

Der Präsident
Im Auftrage
Unterschrift

1. An Fräulein Anna B o l d t , Frankfurt/Oder, Hohenzollernstr. 4

- - - - - - - - -

2. Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, an Fräulein Anna Boldt den Betrag von

--- 148 RM 50 Rpf ---

in Worten: Einhundertachtundvierzig Reichsmark 50 Rpf - - - nach Eingang der Quittung zu zahlen und in der Stiftungsrechnung für 1941 bei Sammelstiftung II Abteilung A Titl 1 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

87

--- 297 RM ---

in Worten: Zweihundertsiebenundneunzig Reichsmark - - - - -
als Rente aus der Sammelstiftung II A (Guhl-Stiftung) für das Kalenderjahr 1941 von der Kasse der Preussischen Akademie der Künste in Berlin erhalten zu haben, bescheinigt

Frankfurt/Oder, den 1942

Dass Fräulein Anna B o l d t , geboren am 17. Dezember 1854 die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich noch am Leben befindet, wird bescheinigt.

Frankfurt/Oder, den 1942

Polizeiverwaltung

160

Akademie d. Künste Berlin
№ 1071 · 31. DEZ. 1931

Rente Boldt, Frankfurt/O.
V. 11.1.15 - 98 -

52

Preußische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 1941

Berlin C 2, den. 30. Januar 1941.
Unter den Linden 3

Von der der ~~Stiftung~~ gehörigen Anleiheablösungsschuld und den dazugehörigen Auslosungsrechten/~~sind seitens der Reichsschuldenverwaltung~~ infolge Auslosung . . 1000 . . .RM mit 700 .RM nebst ~~4 1/2~~ 5 % Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 31. Januar 1941 . mit . . . 600 RM . . . . zusammen mit... 1350 . . .RM zur Auszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Kapital und die Zinsen von insgesamt. . . 1350 . . . RM
in Worten: . . . . . .
in der Rechnung der Stiftungsfonds bei. . . in Einnahme nachzuweisen .

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der Anleiheablösungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte in Höhe von . . . 1000 . .RM in Worten: . . . . . .abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident
Jm Auftrage

Akademieoberinspektor

An
die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

S7

162

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8, den 23. Dez. 1941

Nummern-Verzeichnis über Preuss. Akademie d. Künste für Sammelstiftung II Abt. B

Anlage
zur Gutschriftsaufgabe über eingelöste Auslosungsrechte

Eff.-Kenn-Nr. 15 934 | Depot-Nr. 140 537

RM 150,- Schuldverschreibungen der Abl. Anl. d. Stadt Frankfurt a/M.

D Nr. 1141 = 1/100,-
C Nr. 1730 = 1/ 50,-

Vorstehende Schuldverschreibung(en) haben wir zur Einlösung der zum 31.12.1941 verlosten Auslosungsrechte gemäß anliegender Gutschriftsaufgabe dem obigen Depot entnommen.

Die Nummern der zur Rückzahlung gelangten Auslosungsrechte haben wir Ihnen s. Z. bereits aufgegeben.

Grüger

mat. Th

Fr. 628 IV. 1000. 8. 38.

1

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

43/28

Berlin W 8, den 11.12.41
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Sammelnummer 16 46

163

Eff.-Kenn-Nr. 15 935 | Depot-Nr. 140 537

Preuss. Akademie der Künste, Sammelstiftung II Abt. B

Aus obigem Depot sind

RM 150,- Auslosungsscheine zur Anleiheablösungsschuld d. Stadt Frankfurt a.M.

1/100,- 1/50,-

rückzahlbar mit dem 5 fachen des Nennwertes zuzüglich 5 % Zinsen für 16 Jahre zum 31.12. 1941
~~gekündigt~~ worden. Bg.

An die

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Wir werden diese Wertpapiere und den gleichen Nennbetrag an Schuldverschreibungen der Anleiheablösungsschuld ~~Ihrem~~ dem Depot entnehmen und zur Einlösung bringen. Der Gegenwert wird alsdann ~~Ihrem~~ dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben werden.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

Mr. 815 III. 500. 12. 38.

Das Amtsgericht.

Es wird gebeten, bei allen schriftlichen Anträgen die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

Potsdam Bd. 6

Bl. Nr. 399

Potsdam, den 17. Dezember 19 41

Fernsprecher:

Akademie d. Künste Berlin
№ 1139 22 12 1941

An

Zu J.Nr. 422/1940

in

Auf dem Grundbuchblatte des in Potsdam

belegenen, des Ingenieur Paul Seidig, Potsdam

gehörenden, im Grundbuche von Potsdam

Band 6 Blatt Nr. 399

eingetragenen Grundstück

ist folgendes eingetragen worden:

Abteilung III, Spalte Löschungen:

Nr. 13: 2248,16 GM gelöscht am 17. Dezember 1941.

Auf Anordnung:

Justizangestellte.

G. S.
Nr. 35. Allgemeiner Vordruck für Bekanntmachungen in Grundbuchsachen.

POTSDAM 1 19.12.41-17 1

An die Preußische Akademie der Künste

Berlin W.8
~~Pariser Platz 4~~

Unter d. Linden 6

Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts
Gesch. Tl.
Potsdam Bl.399

Gebr. durch Frankierung zum Ortstarif

Preussische Akademie der Künste

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

J. Nr. 948 Berlin, den 5. November 1941

Rechnungsjahr 1941

Verbuchungsstelle: Kap. - Tit. Sammelstiftung II Abt. A Tit. 3

Auszahlungsanordnung

über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger

Heftrand

Festgestellt:

~~Akademieoberinspektor~~
~~Regierungs-~~

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Renumeration gemäss § 9 der Satzung der Sammelstiftung II zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

300 ℛℳ ℛpf

buchstäblich: Dreihundert Reichsmark - - - - - - - - - - - -

ist, wie oben angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie
der Künste Kasse

u. U. an die

Kasse Berlin C 2

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Nr. 17960. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger. (Schleswig 1939).

Lfd. Nr.	Der Empfänger			Bewilligter Betrag		Namensunterschrift als Quittung
	Namen	Amtsbezeichnung	Dienstort	RM	Rpf	
1	2	3	4	5		6
1	Körber	Akademie-oberinspektor	Berlin	200.-		
2	Streiter	Rentmeister	"	100.-		
				300.-		

166

Akademie d. Künste Berlin
№ 0948 * 21 NOV 1941
Anl.

Remunerierung von Beamten
gem. §9 der Satzung der Sammel-
stiftung II

Anw. im Prozess
Anw. 5. XI

57

167

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 4 Berlin, den 15. Oktober 19 4

Sammelstiftung f. Akt. Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 3600 Rm 4% RA. 09 Dauerpf. Girozentrale Pfandbriefe . . . . . zum Kurse von 103.½ % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . 3600. . RM

in Worten: . . . . . 0 . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am .1. April. und .1. Oktober. eingehenden Zinsen bei der genannten Stiftung ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit.I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

3.202 RM 49 Rpf

in Worten: . . . . . 0 . . . . . .

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und zwar Tit. als~~ Akademieschriften

Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von

. . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . .

bei Tit. II ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

168

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 23. Okt. 1941
24 OKT 1941
Börsenauftrag Nr. 719

Kunden- / Händler- Geschäft

Rechnung

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
140 536 I* Unter den Linden 3

über heute – am ____ – von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 3.600,-	-20471- 4½%(8) Landsch.Centr. Gpfe. + A/O	103 Tg 1/2 % 23 Zinsen 4½	3 726,— 10,35 3 736,35	P. 9,34 M. 2,70 S. 2,90	S. P. A. 1,--			
		Tg. % Zinsen		P. M. S.	S. P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 3 752,29 25.10. 0,30

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto:
Depot: 140 5326 I* Preuss.Akademie der Künste -Sammelstiftung II Abt.A-

H 140 536

Nr. 2186 VI. 500. 12. 39.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 22. Oktober 1941
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.536

Sammelstiftung II Abt A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4½% (80) Landschaftliche Zentral Pfandbriefe

bis zum ausmachenden Betrage von 3.800.- RM

in Worten: pp

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 22. Oktober 1941
Rentmeister

170

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 21 Nr. 17

Berlin, den 9. Oktober 1924
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1924

Verrechnungsstelle: Kammermusikstiftung I Abt. 4 Tit. 2

Die der Kammermusikstiftung I Abt. 4 gehörigen 3000 Gulden 7½ % Holländ. Staatsanleihe von 1922, Lit. A, sind am 1. Oktober 1924 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 3000 RM - Rpf ---

in Worten: . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 3000 RM ---

in Worten: . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

171

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Ortsruf: Sam.-Nr. 18 86 21
Fernruf: " 18 83 71
Fernschreiber: Berlin (0) [illegible]

Absender: Preußische Staatsbank (Seehandlung) / Berlin W 8

An die
Preussische Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Limden 3.

Die stets anzugebende Konto-Nr.	Ihre Nachricht vom	Unsere Tagebuch-Nr.	Berlin W 8, Markgrafenstraße 38
140 536	-.-	AIII	22.8.1941

23. AUG 1941

Anlage

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Bekanntmachung bezüglich der in dem Depot

Nr. 140 536 Preuss.Akademie d.Künste,Sammelstftg.II Abt.A ruhenden

RM 3.000,- -25132- 4½% Rhein.-Westf.Bod.Crd. Bk.Gold-Komm.Obl.v.26 Ser.4 A/O

Wir bitten Sie, uns Ihren Entschluß

spätestens bis zum 28.8.41

mitzuteilen.

Andernfalls werden wir in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses und in der Annahme, daß Sie von dem Umtauschangebot keinen Gebrauch machen wollen, bei Fälligkeit die Einlösung veranlassen.

Weitere Nachrichten werden wir nach Ausführung folgen lassen.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Wertpapierbuch-Abteilung

EINLAGE
18344

Konten: Reichsbankgirokonto Berlin, Kontonummer 1/2 / Postscheckkonto Berlin Nr. 100

Nr. 588 II, 8000. 7. 41. C/8090

An die
Preussische Akademie der
Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.

140 576 -.- AIIA 22.8.1941

772

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln

- Rheinboden -

Kündigung und Umtauschangebot.

Wir kündigen hiermit sämtliche noch im Umlauf befindlichen

4½ % (8 %) Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen der Serie IV vom Jahre 1926

4½ % (7 %) dergleichen Serie V vom Jahre 1926

4½ % (8 %) dergleichen Serie VII vom Jahre 1929

zur Rückzahlung zum 1. Oktober 1941.

Die Rückzahlung des Kapital-Betrages erfolgt zum 1. Oktober 1941 bei unseren Kassen in Köln und Berlin und bei allen Banken und Sparkassen gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen.

Die Verzinsung endigt mit dem 30. September 1941.

Die Stücke der Serien IV und V sind im Interesse einer glatten und einheitlichen Abwicklung mit Zinsscheinen per 1. 10. 1941 einzureichen, damit die Ausschüttung der Zinsen mit der Rückzahlung des Kapitals erfolgen kann.

Den Einreichern der Serie VII werden bei Mitlieferung des Zinsscheines per 2. 1. 1942 90 Tage Stückzinsen für die Zeit vom 1. 7. 1941 bis 30. 9. 1941 zu 4⅛ % vergütet.

Den Inhabern der gekündigten Kommunal-Schuldverschreibungen machen wir ein

Umtauschangebot

derart, daß wir ihnen den gleichen Nominalbetrag in

unseren 4 % Kommunal-Schuldverschreibungen Serie IX

Stücke zu RM 100, 200, 500, 1000, 2000 und 5000

– nicht rückzahlbar vor dem 1. Oktober 1943 –

Zinstermin Januar/Juli, erster Zinsschein fällig am 2. Januar 1942, zum Kurse von 100 % – frei von Spesen und Börsenumsatzsteuer – anbieten.

Die Anmeldung zum Umtausch hat bis zum 5. September 1941 zu erfolgen.

Bei Annahme unseres Angebotes zum Umtausch erhalten die Einreicher der Serien IV, V und VII den gleichen Nominal-Betrag in unseren 4 % Kommunal-Schuldverschreibungen Serie IX mit Zinsscheinen per 2. 1. 1942 und folgenden unter Berechnung von 4 % Stückzinsen für 90 Tage für die Zeit vom 1. 7. 1941 bis 30. 9. 1941.

Die Ausgabe der neuen 4 % Kommunal-Schuldverschreibungen Serie IX erfolgt demnächst.

Die Emission IX wird bereits an der Börse notiert; die Zulassung zum Lombard-Verkehr bei der Reichsbank wird beantragt.

Die Umtausch-Anträge können ebenso wie die gekündigten Stücke **bei unseren Kassen in Köln und Berlin**, sowie bei allen Banken und Sparkassen eingereicht werden.

Köln, den 8. August 1941.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Die Einreichung der Stücke kann ab sofort erfolgen. Es wäre uns sehr erwünscht, wenn uns zur Ermöglichung einer glatten Abwicklung der umfangreichen Umtausch-Arbeiten auch schon **vor Ablauf der Umtauschfrist** Stücke zugeleitet würden.

EINLAGE
18344

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle Seite 19 Nr. 11

Berlin, den 9. Oktober 1941
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Kasse der Preuß. Akk. d. Künste

Die der. Kasse der Preuß. Akk. d. Künste gehörigen 100 RM 4½ % Preuß. Landespfdbr. Lit. [illegible] sind am 1. Oktober 1941 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 100 RM Rpf ---

in Worten: ....

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: ....

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

S17

174

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 25.9.1941
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 53 71

Eff.-Kenn-Nr. 20 471 | Depot-Nr. 140 537

26.9.1941

Depot-Bezeichnung: Preuss. Akademie der Künste, Sammelstiftung II Abt. B

Aus obigem Depot sind

RM 100,-- 4½% (8%) landsch. Central-Gold-Pfandbr., A/O

rückzahlbar mit 100% zum 1.10.41 verlost / ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung ~~Ihnen~~ / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

Nr. 470848 = 1/100,—

An die
Preussische Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Nr. 220. 6000. 8. 40. C/2000

175

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 11 Nr. 11

Berlin, den 6. Oktober 1941
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung f. Abt. A [illegible]

Die der Sammelstiftung f. Abt. A . . .
gehörigen 500 RM 4½% Anleihe Ablös. Schatzanweis. v. 15
sind am 1. Oktober 1941 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 500 RM — Rpf ---

in Worten: . . . fünfhundert Reichsmark . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 500 RM ---

in Worten: . . fünfhundert Goldmark . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

57

176

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 10.9.1941
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 58 71

Eff.-Kenn-Nr. -20741- Depot-Nr. 140 536

11. SEP 1941

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste Sammelstiftung II Abt.A

Aus obigem Depot sind

GM 500,- 4½% Pommersche landschaftl. Gdpfbr. von 1925, A/O

rückzahlbar mit 100 % zum 1.10.1941 verlost/~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / ~~Ihrer~~ Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

Nr. 60206 = 1/500,-

An die
Preussische Akademie der
Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Nr. 589 900. 8. 41. EAROPO

Preussische Akademie der Künste

Berlin , den 10. September 1941

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

J. Nr. 763

Rechnungsjahr 1941

Verbuchungsstelle: Kap. - Tit. Sammelstiftung II A

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Maler Hans Albert Simon-Schäfer
Hans Lody-Platz 4 in Düsseldorf-Oberkassel
ist eine ~~einmalige außerordentliche~~ Reisekostenzuschuss von 150 RM und
ein Stipendium von 125 RM monatlich für 6 Monate = 750 RM
insgesamt von 900.-- RM

Regierungs-

buchstäblich: Neunhundert Reichsmark durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) auf Simon-Schäfers Konto bei der Commerzbank, Depositenkasse C gebührenfrei zu zahlen.
Berlin W 8, Unter den Linden 19

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Kasse

in Berlin

u. U. an die

~~Kasse~~ in

Betrag erhalten

den 19

Nr. 171 ND. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1940).
F. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Ibbeken, Schleswig.

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

Für 691

Saalbach den 9/4 1941

12 SEP 1941

Erhalte mir den Empfang von 100 RM
zu bestätigen und spreche meinen
herzlichsten innigsten Dank aus

mit deutschem Gruß

Bruno Heinrich Flohr

57

Preussische Akademie der Künste

Titelbuch Nr. 179
Seite Nr.

Berlin, den 26. August 1941 19

J. Nr. 691.

Rechnungsjahr 19 41

Verbuchungsstelle: Kap. – Tit. Sammelstiftung II B

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Fräulein Bernhardine von Flotow
Innsbruck, Höttinger Au, Lmbansiedlung bei Frau Julie Wimmer
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

Regierungs-

von 100.- RM

buchstäblich: Hundert Reichsmark durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste
in
u. U. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten
den 19

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1940).
F. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Ibbeken, Schleswig.

Heftrand

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

780

26. August 1941

J. Nr. 691

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein,

auf die Eingabe vom 18. d. Mts. teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 100 RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen durch die Preussische Staatsbank übersandt werden.

Heil Hitler!
Der Präsident
In Vertretung

Fräulein
Bernhardine von Flotow
I n n s b r u c k
Höttinger Au Lobachsiedlung
bei Frau Julie Wimmer

P. S. Das Attest folgt anbei zurück.

Akademie d. Künste
Nº 0691 20. AUG. 1941
Anl.

Frankfurt den 18/8 1941
181

Ich bringe der Siedlung
bei Frau Julie Wimmer

100 RM

Unterschrift

Unterzeichnete bittet recht freundlich
ob es nicht möglich wäre ihr noch
einmal eine kleine Unterstützung
für Kleider zu bessern. Sie ist hier
der Dinge den traurigen Umfall auf
dem rechten Auge erlitten und ist
das linke Auge fast an Erblindung noch gelassen
sodass sie nur leider nicht möglich sind
diese Arbeiten zu verrichten und muss
daher fremde Hilfe in Anspruch nehmen.
Ich sage daher noch einmal die freundliche
Bitte und wir vielleicht doch noch einmal
mit einer kleinen Unterstützung zu
helfen, mit der Bitte mein Ansuchen
nicht ungütig aufzunehmen

grüssend sich mit deutschem Gruß
Brunhedine v. Flotow

182

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 41 Berlin, den 9. August 19 41

~~Sammelstiftung f. Akk. Stiftung~~

~~Ernennungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~

~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 1000 Rm. 7% Fr. Anl. Stadtanleihe v. 29 . . . . . zum Kurse von 113 Vg. % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

. . . . . 1000. RM

in Worten: . . . . . Tausend . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Juni . und 1. Dezember . eingehenden Zinsen bei der genannten ~~Stiftung Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Stiftung ~~Tit. 1~~ zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. 1070 RM 07 Rpf

in Worten: . . . . . Tausend . . . . . .

sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von

. . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . .

bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. II in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

ab 6.8.41

Pre

183

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den
-8 AUG 41 7.8.41
Börsenauftrag Nr.
54

Kunden- / Händler- Geschäft

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
140 537 Unter den Linden 3

Rechnung

über heute — am — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
				P.	S. P.			
				M.				
RM 1.000.-	- 10 100 - 4% Pr.kons.Staatsanl. v.40 + J/D	103 1/8 % Zinsen 57 4	1 031.25 7.44 1 038.69	S. -.75 M. -.65	A. -			
		Tg. % Zinsen		P. M. S.	S. P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

1 040.09 9.8. -.50

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Konto:
Vo. Preuss.Akademie der Künste
Depot: Sammelstiftung II Abtl.B.-

Nr. 2186 VI. 500. 12. 39.

87

ab 6.8.41 kb

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 6. August 1941
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140 537

Sammelstiftung II Abt. B.

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4% Preußische Konsol. Staatsanleihe von 1940

bis zum ausmachenden Betrage von ..... 1.100.- RM

in Worten: ein

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(: Kr. :)

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(: Kr. :)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
Markgrafenstr. 38

Empfangen am 11. 8. 41 Kr

Aktenvermerk!

Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgelooster Wertpapiere.

Berlin, den 6. August 1941

Rentmeister

87

185

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 41 Berlin, den 9. August 19 41

~~Kunstausstellungsgeldersfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Lovis-Corinth-Stiftung E Stck. 4 ~~Stiftung~~

Aus Beständen des ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . 3.000 Rm 4% Preuss. Reichsschatzanw. Anleihe v. 40 . . . . . zum Kurse von 103.1/4 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 3000. . RM

in Worten: . . . . . drei . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . 1. April . . und . 1. Oktober . . . eingehenden Zinsen bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Tit. I Kr. 4.1~~ der genannten Stiftung zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. 39.91 RM 91 Rpf

in Worten: . . . . . dreissig neunundneunzig . . . . . .

sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . . . RM . . Rpf

in Worten: . . . . . ,

bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Kr. 4.1~~ Tit. II ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 7.8.41 -8 AUG. 41

Börsenauftrag Nr. 99 870

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2

Rechnung

Kunden- / Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 3.800.-	140 536 I Unter den Linden 3 — 10 024 — 4% Dt. Reichsbahn Anl. v.40 + A/O	103 1/4 % 127	3 923.50 53.62 3 977.12	P. M. 9.94 S. 2.85 2.--	S.P. A. 1.--			
		Tg. Zinsen 4 %		P. M. S.	S.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 3 992.91 9.8. 1.60

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto:
Ve. Depot: Preuss. Akademie der Künste -Sammelstiftung II Abtl. A- 140 536

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 500. 12. 39.

ab 6.8.41 Kl

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 6. August 1941
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.536

Sammelstiftung II Abt. A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4% Anleihe des Deutschen Reichsbahn von 1940

bis zum ausmachenden Betrage von 4.000.- RM

in Worten: vier

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(L.S.) Hr. Hy

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(L.S.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Eingegangen am 11.8.41

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgelooster Wertpapiere.
Berlin, den 6. August 1941

Rentmeister

57

158

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 13 Nr. 5

Berlin, den 1. August 1941
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Kammermusikabteilung C Akt. 8 Bd. I

Die der Kammermusikabteilung C Akt. 8 Bd. I gehörigen 1000 Mk. 3 % Preuss. Schatzanweisungen v. 39. sind am 1. August 1941 zum Kurse von 100 % [illegible] worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 1000 RM 00 Rpf ---

in Worten: . . . . . Eintausend . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 1000 RM ---

in Worten: . . . . . Eintausend . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

189

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin.

Berlin W 8, den 29.7.41
Markgrafenstraße 38

Fernsprecher:
Ortsruf: Sammel-Nr. 15 95 81
Fernruf: " 16 85 71
Fernschreiber: Berlin (W.) 1568

Für den Gegenwert der aus dem angegebenen Depot eingelösten Wertpapiere ist das unten bezeichnete Konto, wie folgt, erkannt worden.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung) A
Korrespondenzabteilung

Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Wert: 1.8.41

Depot- und Kontobezeichnung	Nennwert	Wertpapier	Endbetrag
140 537 Preußische Akademie der Künste-Sammelstiftung II, Abt. B-	1.000,--	-10 009 - 5% Dt. Reichsanl. v. 1927 F/A. + 1. 2. 42, gek. zum 1.8.41 zu 100%	1.000,--

B.V.

190

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den **19.2.1941.**
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 53 71

Eff.-Kenn-Nr. **-10009-** | Depot-Nr. **140 537**

20 FEB 1941

Depot-Bezeichnung: Preußische Akademie der Künste
-Sammelstiftung II, Abtl.B-

Aus obigem Depot sind

6/ **RM 1.000,- 5% Deutsche Reichsanleihe von 1927, F/A**

rückzahlbar mit **100 %** zum **1.8.1941** ~~zurück~~/gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

1/1.000,-

An die

Preußische Akademie
der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

M. E.

Nr. 880. 8000. 5. 40.

C/8000 | 1

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Für den Gegenwert der aus dem aufgehobenen Depot eingelösten Wertpapiere ist das unten bezeichnete Konto, wie folgt, erkannt worden.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
A
Korrespondenzabteilung

Berlin W 8, den
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher:
Ortsruf: Sammel-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 53 71
Fernschreiber: Berlin (01) 1368

Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Schalt- und Kontobezeichnung	Stammwert	Wertpapier	Gutschrift
140 537 Preußische Akademie der Künste-Sammelstiftung II, Abt. B-	1.000,--	-10 009 - 5% Dt. Reichsanl. v. 1927 F/A. + 1. 2. 42. Gek. zum 1.8.41 zu 100%	1.000,-

Wert: 1.8.41

Nr. 880. 8000. 5. 41.

Einnahmekontrolle
Seite 41 Nr. 9

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 4. Sept. 1941
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Verwaltung I Kto. 4 Kap. I

Die der. Verwaltung I Kto. 4 ...
gehörigen 3 000 Rm 5% Preuß. Staatsanleihe v. 27
sind am . 1. Sept. 1941 zum Kurse von 100 % eingelöst
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 3000 RM - Rpf ---

in Worten: . . . . drei . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 3000 RM ---

in Worten: . . . . drei . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

19.2.1941.

-10009- 140 537

Preußische Akademie der Künste
-Sammelabteilung II, Abtl.B-

5/ RM 1.000,- 5% Deutsche Reichsanleihe von 1927, B/A

100 % 1.8.1941 xxxx

1/1.000,-

An die
Preußische Akademie
der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

192

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin.

Berlin W 8, den 29.7.41
Markgrafenstraße 38

Fernsprecher:
Ortsruf: Sammel-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 53 71

Fernschreiber: Berlin (01) 1566

H

Für den Gegenwert der aus dem angegebenen Depot eingelösten Wertpapiere ist das unten bezeichnete Konto, wie folgt, erkannt worden.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung
Revisor

Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Wert: 1.8.41

Depot- und Kontobezeichnung	Nennwert	Wertpapier	Endbetrag
140 536 Preußische Akademie der Künste -Sammelstiftung II, Abtl. A -	3.900,--	- 10 009 - 5% Dt. Reichsanl. v. 1927 F/A. ~~1.-8.-41~~ 1.2.42, gek. zum 1.8.41 zu 100%	3.900,--
Kto. I			

Nr. 888. 8000. 6. 41.

B.v.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 19.2.1941.
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 53 71

Eff.-Kenn-Nr. -10009- | Depot-Nr. 140 536

20.2.1941

Depot-Bezeichnung: Preußische Akademie der Künste
-Sammelstiftung II, Abtl.A-

Aus obigem Depot sind

6/ RM 3.900,- 5% Deutsche Reichsanleihe von 1927, F/A

rückzahlbar mit 100 % zum 1.8.1941 ~~vorzeitig~~ gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

1/2.000,- 2/500,- 4/200,- 1/100,-

An die

Preußische Akademie
der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

i. V.

Nr. 880. 8000. 8. 40.

C/2000 1

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Für den Gegenwert der aus dem angegebenen Depot eingelösten Wertpapiere ist das unten bezeichnete Konto wie folgt erkannt worden.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Berlin W 8, den
Markgrafenstraße 38

Fernsprecher:
Ortsruf: Sammel-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 53 71

Fernschreiber: Berlin (01) 12 68

Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

1.8.41

Depot- und Kontobezeichnung	Nennwert	Wertpapier	Gutschrift
140 536 Preußische Akademie der Künste -Sammelstiftung II, Abtl. A -	3.900,--	- 10 009 - 5% Dt. Reichsanl. v. 1927 I/A. + 1v.-Bv.-41- 1.8.41, Eek. zum 1.8.41 zu 100%	3.900,-
Kto. I			

Nr. 880. 8000. 8. 41.

194

16. Juli 1941

Quittung 22/7. zurückgegangen. Ers. 22/7 ms mit Postkarte 1.8.41

Auf Ihre Karte vom 13. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die erste, Ihnen übersandte Quittung nicht an uns zurückgelangt ist. Wir fügen daher ein zweites Quittungsformular bei und bitten es uns u m g e h e n d unterschriftlich vollzogen zurückzusenden.

Der Präsident
Im Auftrage

Fräulein
Anna B o l d t
Frankfurt/Oder
Hohenzollernstr. 4

S'7

Kfc. I

Kfc. I

196

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 34 Berlin, den 11. April 19 34

~~Kunstunterhaltungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Sammelstiftung / I. Abt. I ~~Stiftung~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der oben genannten ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . 1.000 Rth. 4 % Anleihe d. Stadt Berlin Reihe I Lit. A Nr. 21 . . . . . zum Kurse von 107.- % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von . . . . . 1000 . RM

in Worten: . . . . . Eintausend . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . 1. April . . und . . 1. Oktober . . eingehenden Zinsen bei der genannten ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Stiftung Tit. I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. . 1065 RM 22 Rpf

in Worten: . . . . . Eintausendfünfundsechzig . . . . . .

sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . . . RM . . Rpf~~

in Worten: . . . . . Zeitpunkt Stückzinsenbetrag

~~bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

197

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 11. JULI 41 — 10.7.41

Börsenauftrag Nr. 2190

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
140 536 Unter den Linden 3

Rechnung

Kunden- / Händler- Geschäft

über heute — am ____ — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 1.900.–	– 10 005 – 4½% Dt. Reichsschatzanw. v. 38 III p. 53-58 +A/O	101 Tg 3/4 % 100 Zinsen 4	1 933.25 ✓ 23.75 ✓ 1 957.– ✓	P M. 4.80 S. 1.40 1.–	S. P. A. 1.–			
		Tg. Zinsen %		P. M. S.	S. P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen. 1 965.32 ✓ 12.7. –.80

Konto: Vo.
Depot: Preuss. Akademie d. Künste Samuel-Stiftung II Abtl. A.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 500. 12. 39.

S 7

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 41 Berlin, den 11. Juli 19 41

~~Kunstunterhaltungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Sammelstiftung f. Kl. D. ~~Stiftung~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen der ~~Fonds~~ oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 5 % RM Deutsche Reichsanleihe Ausgabe v. 38 . . . . . zum Kurse von 101 3/4 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

. . . . . 500 . . RM

in Worten: . . . . . fünfhundert . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . 1. Juli . . und . 1. Oktober . . eingehenden Zinsen bei der genannten ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Stiftung ~~Tit.1~~ zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. . 5.18 RM 77 Rpf

in Worten: . . . . . fünf 18/100 . . . . . .

sind bei ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ Tit. II in Ausgabe ~~und die für die Zeit vom . . . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . . . RM . . Rpf~~

in Worten: . . . . . .

bei ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Tit. II ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

57

Preu

9.7.41

199

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 11. JUL 41 **10.7.41**
Börsenauftrag Nr. **2189**

Kunden- / Händler- **Geschäft**

Rechnung

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

über heute — am — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
—				P	S. P.			
500.-	- 10 005 - 4½% Dt. Reichsschatzanw. v.38 II p.53-58 +A/O	101 3/4 % Zinsen 100 ✓ %	508.75 ✓ 6.25 ✓ 515.— ✓	M. S. 1.29 -.38 -.40	A. 1.—			
		Tg. Zinsen %		P. M. S.	S. P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 518.07 ✓ 12.7. -.30

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto
Depot: Preuss. Akademie d. Künste Sammel-Stiftung II. Abtl. B.

Nr. 2186 VI. 500. 12. 39.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Montag

S7

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 9. Juli 1941
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140 536
Preußische Akademie der Künste,
Sammel-Stiftung II Abt. A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4 1/2 % Auslosbare Reichsschatzanweisungen von 1938
Folge II

bis zum ausmachenden Betrage von -----2.000,-- ..... RM
in Worten: **„ Z w e i t a u s e n d Reichsmark "**
zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 9. Juli 1941

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 9. Juli 19 41
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140 537
Preußische Akademie der Künste,
Sammel-Stiftung II Abt. B

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4 1/2 % Auslosbare Reichsschatzanweisungen von 1938
Folge II

bis zum ausmachenden Betrage von ---------550,-- RM

in Worten: „ **Fünfhundertfünfzig Reichsmark** "

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgelooster Wertpapiere.
Berlin, den 9 Juli 1941

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 422

Einnahmekontrolle
Seite 11 Nr. 1

Berlin, den 3. Juli 1941
W 62, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung II Abteilung A Tit. 1 u. 2

Die der Sammelstiftung II Abteilung A gehörige 4 % Anleihe des Deutschen Reiches von 1934 ist zum 11 Juli d. Js. zum Kurse von 100 % ausgelost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 100 RM ---

in Worten: Hundert Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - - -

bei Tit. 1 in Einnahme nachzuweisen.

Ferner sind die Zinsen von obigem Kapital für die Zeit vom 1.1. bis 30. 6. 1941 in Höhe von

--- 2 RM ---

in Worten: Zwei Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - - - -

bei Tit. 1 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von 100 RM

in Worten: Hundert Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - - -

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Preussische Staatsbank

203

Reichsschuldenverwaltung
-SCHULDBUCH-

Berlin SW 68, den 18.April 1941
ORANIENSTRASSE 106/109 (Postfach)
FERNRUF: Sammel-Nr. 17 45 01

(2)Kto. 4%(1934) I y Nr. 69
23 in (2) IV Nr.56082

Im Schriftverkehr ist diese Aktenbezeichnung anzugeben.

An die Preuß. Akademie
der Künste
in Berlin W 8
Pariser Platz 4.

Akademie d. Künste Berlin
No 1422 * 13 MAI 1941
... a. Anl.

Benachrichtigung

~~Auf den Antrag vom~~ -

(Auf die frühere Benachrichtigung wird Bezug genommen.)

In dem deutschen Reichsschuldbuch über die Buchschuld der 4%igen Anleihe des Deutschen Reichs von 1934 ist heute - ~~Ihr~~ - das - obenbezeichnete Konto der Sammelstiftung II der Preuß. Akademie der Künste in Berlin-Abt.A für bildende Künste

über bisher 100,- RM

infolge Auslosung am 24.März 1941 mit Wirkung vom 1.Juli 1941 gelöscht worden.

Bei der Auslosung ist - ~~sind~~ - die Nummer 121471

gezogen worden. Der gelöschte Nennwert der Forderung führte diese Nummer.

Der Einlösungsbetrag in Höhe des gelöschten Kapitalbetrages und die dazugehörigen Zinsen für die Zeit vom 1.Januar 1941 bis 30.Juni 1941,

zusammen 102 RM - Rpf,

werden

57

Vordr.371 A I
(Ganzlöschung ohne Beschr.-Verm.)

4.41.500 Din A4

werden der Preuß.Staatsbank in Berlin auf Reichsbankgirokonto zur Gutschrift auf das Konto Nr.140536 für die genannte Stiftung

zum Fälligkeitstermin (1.Juli d.Js.) ~~übersandt~~ - überwiesen werden.

Anträge auf Überweisung der Einlösungsbeträge auf anderem Zahlungswege müssen sobald wie möglich, spätestens bis zum 31.Mai d.Js., bei uns gestellt werden. Nach diesem Zeitpunkt eingehende Anträge können aus verwaltungstechnischen Gründen grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.

Reichsschuldenverwaltung

Reichsschuldenverwaltung Schuldbuchamt

Beglaubigt:

Preussische Akademie der Künste

ab mit 1 Anl. 1/7. Gw.

Berlin, den 21. Juni 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1944

Verrechnungsstelle: Kassenstiftung I Kto 4 21 I

Die der Kassenstiftung I Kto 4 gehörigen 1000 Kto IV Preuß. Reichsanleihe v. 27. sind am 1. Juli 1944. zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 1000 RM Rpf ---

in Worten: . . . . . 7 . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 1000 RM ---

in Worten: . . . . . 7 . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Defekt
Rechnungsinspektor

57

205

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 28.4.1941
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 53 71

28.4.41

Eff.-Kenn-Nr. -10 037- | Depot-Nr. 140 536

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste, Sammelstiftg. III. Abt. A

Aus obigem Depot sind

13/21 RM 1.800,-- 4% Deutsche Reichsanleihe v. 1934, J/J

rückzahlbar mit 100% zum 1.7.1941 verlost / ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / ~~dem~~ Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

G Nr.33354 = 1/2.000,--
E Nr.40114 = 1/1.000,--
F Nr.64327 = 1/500,--
H Nr.20033 = 1/100,--

Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

mit Bd

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

ppa.

Nr. 220. 4000. 8. 40. C/2000

Preussische Akademie der Künste

Abl. mit Rend. 1/7. Gew.

Berlin, den 28. Juni 41
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Kammermusikabend 2. Okt. 1941

Die der Kammermusikabend 2. Okt. 1941 gehörigen 500 Rm Reichsanleihe 1934 sind am 1. Juli 1941 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 500 RM -/ Rpf ---

in Worten: . . . . . fünfhundert . . . . . .

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 500 RM ---

in Worten: . . . . . fünfhundert . . . . . .

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

58

208
207

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 28.4.1941
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 43 [illegible]

Eff.-Kenn-Nr. -10 037- | Depot-Nr. 140 537

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste-Sammelstiftg.V.Abt.B.-

Aus obigem Depot sind

RM 500,-- ✓ 4% Deutsche Reichsanleihe v. 1934, J/J

13/21

rückzahlbar mit 100% zum 1.7.1941 verlost ~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung ~~Ihrem~~ / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

F Nr.63617 à 1/500,--

Preußische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

mit Dk

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

P?

Nr. 888. 8000. 8. 40. C/8000 1

208

B e s c h e i n i g u n g 20.3.[illegible]1

Daß Fräulein Anna B o l d t , Frankfurt/Oder, Hohenzollernstr. 4 , geboren am 17. Dezember 1854 die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich noch am Leben befindet, wird bescheinigt.

Frankfurt/Oder, den 24. Juni 1941

Anna Boldt

Polizeiverwaltung
2. Polizei-Revier
Frankfurt(Oder) 24. Juni 1941

Der Polizeidirektor in Frankfurt (Oder) · 2. Polizeirevier ·

„Gebührenfrei"

F. A. Schultze, Pol.-Ass. d. Sch.

S7

19. Juni 1941

J.Nr. 473

Nachdem Frau Maria Lansky geb. Boldt am 19. Februar d. Js. verstorben ist, stehen Ihnen die aus der früheren Schl-Stiftung auflaufenden Zinsen in Höhe von 297 RM jährlich allein zu. Sie erhalten daher diese Rente in halbjährlichen Beträgen von 148,50 RM von der Kasse der Akademie überwiesen. Die anliegende Quittung bitten wir uns nach unterschriftlicher Vollziehung zurückzusenden.

Der Präsident
Im Auftrage
gez. Dr. Amersdorffer

Fräulein Anna Boldt, Frankfurt/Oder, Hohenzollernstr. 4

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung II Abt. A Tit.I

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung an Fräulein Anna B o l d t den Betrag von

148,50 RM

in Worten: " Einhundertachtundvierzig Reichsmark 50 Rpf "

nach Eingang der Quittung zu zahlen und in der Stiftungsrechnung für 1941 bei der Sammelstiftung II Abt. A Tit. I in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage.

An
die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2.

Akademie d. Künste Berlin
№ 0473 * 13 JUN 1941
Inl.

Fabrikantenehepaar Hermann Loewe, Frankfurt/Oder

D. 11.1.15 - 78 -

Gestorben
Abt. 3.

57

Alexander Schwartz
Berlin-Charlottenburg 4
Wielandstr. 10
C 1, 0875

20.Mai 1941.-

Sehr verehrter Herr Professor!

Hierdurch bestätige ich den Empfang von RM.300.-,die mir von der Akademie der Künste zugingen als einmalige Beihilfe.

Ich bitte Sie,meinen sehr herzlichen Dank entgegen zu nehmen für die mir erwiesene Unterstützung und Ihren so freundlichen Beistand.-

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Alexander Schwartz

22.V.41

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 [illegible] Berlin, den [illegible] 19[illegible]

~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.~~
~~Kap. 167 A Tit. 53r3~~

Aus Beständen der oben genannten ~~Fonds~~ Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin [illegible] zum Kurse von [illegible] % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von [illegible] RM

in Worten: [illegible]

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am [illegible] und [illegible] eingehenden Zinsen bei der ~~genannten~~ ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ Stiftung Tit.I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision,~~ Maklergebühr, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr~~ und sonstigen Spesen in Höhe von

[illegible] RM [illegible] Rpf

in Worten: [illegible]

sind bei Tit. II ~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ in Ausgabe ~~und die für die~~ Zeit vom [illegible] bis [illegible] entstandenen Stückzinsen in Höhe von

[illegible] RM [illegible] Rpf

in Worten: [illegible]

bei Tit. II ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~ ~~in Einnahme~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage
[illegible]

Preu

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

213

Berlin, den 8.5.41
- 9 MAI 1941
Börsenauftrag Nr. 98 784

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
140 536 I Unter den Linden 3

Rechnung

über heute — am ..... — von uns gekaufte: Kunden- / Händler- Geschäft

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag zuzüglich RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 2.000.-	- 10 100 - 4% Preuss.kons. Staatsanl.v.40 + J/D	103.- %	2 060.-	P.	S. P.			
		158/4 Zinsen	35.11	M. S. - 1.50 1.15	A. -			
			2 096.11					
			./. 1.--	P. M. S.	S. P. A.			
		Tg. Zinsen %						

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden: 2 097.76 10.5. -.90

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Ve.
Konto: 140 536 I Preuss.Akademie d.Künste
Depot: 140 536 -Sammel-Stiftg.II Abt.A-Sam.Dep

Nr. 2186 VI. 500. 12. 39.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Markgr

57

Preußische Akademie der Künste

ab 8.5.41 fk

Berlin C 2, den 6. Mai 1941
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.536

Sammelstiftung II Abt. A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4% Preußische konsolidierte Staatsanleihe von 1940

bis zum ausmachenden Betrage von 2.100.- RM

in Worten: ---

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

(Lt.) Fk. Hr.

Der Kassenpfleger

(Lt.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.
Berlin, den 6. Mai 1941
Rentmeister

Empfangen am 15.5.41

57

Preussische Akademie der Künste

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Berlin, den 29. April 1941

J. Nr. 372.

Rechnungsjahr 19 41

Verbuchungsstelle: Kap. -- Tit. Sammelstiftung II Abteilung A

Auszahlungsanordnung

ab am 29.4. Ent. 1175

Festgestellt:

Regierungs-

Dem Maler Hans Sauerbruch

Berlin-Charlottenburg in Gervinusstr. 4

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 500.-- RM

buchstäblich: Fünfhundert Reichsmark durch ~~Scheck auf~~ die Preussische Staatsbank (Seehandlung) auf das Sparkonto 34.329 bei der Kommerzbank A-G. Depositenkasse C Unter den Linden 19 gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Kasse
in
u. U. an die Berlin
Kasse in S

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

den 19

Nr. 171 RO. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1940).
F. Johannsens Buchdruckerei, Joh. Ibbeken, Schleswig.

Daß die Anerkennung der Zweckbestimmung unselbständer Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

Berlin, den 30. April 1941/276

Hr v. Wolfurt

Hochgeehrter Herr Doktor.

Für die außerordentliche Beihilfe sage ich Ihnen und den Herren der Preußischen Akademie der Künste meinen ergebensten Dank.

Auf Ihr freundliches Angebot, mein Werk den Herren Senatsmitgliedern einmal vorführen zu dürfen, komme ich mit Vergnügen zu gegebener Zeit gerne kommen zu dürfen.

In hochachtungsvoller Ergebenheit
und Heil Hitler
Ihr
Hans Schmidt.

Bln. W. 30 Bayerische Str. 31.
57

Einnahmekontrolle
Seite 21 Nr. 2

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 12. April 1941
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle : Sammelstiftung II Abteilung A

Die der Sammelstiftung II Abt. A gehörigen 250,-- RM
6 % Preuß. (jetzt Dtc.) Londonrentenbank Abf. Goldschuldv. 15.A/O
+ 15.10.41 i.T. sind zum 15. April 1941 zum Kurse von 1[illegible] % ausgelost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den in der anliegenden Abrechnung der Preußischen Staatsbank genannten Einlösungsbetrag von

250,-- RM

in Worten: " Zweihundertfünfzig Reichsmark " - - - - - - - - - -

anzunehmen und bei der Sammelstiftung II Abteilung A in Einnahme nachzuweisen.

Das ausgeloste Wertpapier ist mit

250,-- RM

in Worten: " Zweihundertfünfzig " Reichsmark " - - - - - - - - - -

bei dem Kapital in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An
die Kasse der Preuß.
Akademie der Künste
Berlin C 2

S 7

278

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 4.2.1941.
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: „ 16 53 71

Eff.-Kenn-Nr. 21 613 | Depot-Nr. 140 536

-5. FEB. 1941

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste Sammelstiftg. II Abt. A

Aus obigem Depot sind

GM 250.- 6% Preuß. Landesrtbk. Abfind. Goldschuldv., 15.A/O

rückzahlbar mit 100% zum 15.4.1941 verlost/gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

A 18002 = 1/250.-

An die

Preußische Akademie
der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

mot. 6.2.41

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Mi.

Nr. 880. 8000. 8. 40.

C/8000 1

Einnahmekontrolle
Seite 11 Nr. 3

Preußische Akademie der Künste

mit Anlage
ab. 15/4. Ehr.

Berlin C 2, den 12. April 1941
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle : Sammelstiftung II Abteilung A

Die der Sammelstiftung II Abt. A gehörigen 100 RM
6 % Preuß. (jetzt Dto.) Landesrentenbank Abf. Goldschuldv. 15.4.gzj.
+ 15.4. 42 sind zum 15. April 1941 zum Kurse von 100 % ausgelost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den in der anliegenden Abrechnung der Preußischen Staatsbank genannten Einlösungsbetrag von

100,-- RM

in Worten: " Einhundert Reichsmark " - - - - - - - - - - - - - - -

anzunehmen und bei der Sammelstiftung II Abteilung A in Einnahme nachzuweisen .

Das ausgeloste Wertpapier ist mit

100,-- RM

in Worten: " Einhundert Reichsmark " - - - - - - - - - - - - - - -

bei dem Kapital in Abgang zu stellen .

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An
die Kasse der Preuß.
Akademie der Künste
Berlin C 2

220

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 4.2.1941.
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 68 71

Eff.-Kenn-Nr. 21 614 | Depot-Nr. 140 536

-5 FEB 1941

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste
Sammelstiftg. II Abt. A

Aus obigem Depot sind

Abfind.

GM 100.- 6% Preuß. Landesrtbk. Goldschuldverschr., 15.4.gzj.

rückzahlbar mit 100% zum 15.4.1941 verlost/~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

B 660 = 1/100.-

An die

Preußische Akademie
der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Mi.

Nr. 220. 2000. 5. 40.

C/2000

Einnahmekontrolle
Seite 21 Nr. 1 Lonzaps.

ab mit 2 Anlagen 3.4. Ant.

221

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den. 3. April 1941
Pariser Platz 4

F. Nr. 130

Tilgungsliste 1941

Von der der Pommern- Stiftung I Abt. A. gehörigen Anleiheablösungsschuld und den dazugehörigen Auslosungsrechten sind seitens der Reichsschuldenverwaltung infolge Auslosung . 200 . . Rℳ mit 1000.- Rℳ nebst 4½% Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 31. März 1941 mit 686.25 . . . . zusammen mit 1.686.25 Rℳ zur Auszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Kapital und die Zinsen von insgesamt 1.686.25 Rℳ in Worten: Tausendsechshundertsechsundachtzig Reichsmark 25 Rpf. in der Rechnung der Stiftungsfonds bei Pommern-Stiftung I Abt A in Einnahme nachzuweisen.

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der Anleiheablösungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte in Höhe von 200 . . . Rℳ in Worten: pp. . . . . abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident
Jm Auftrage

An

die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin W 8

87

222

Reichsschuldenverwaltung
— Schuldbuch —

(Ihr) Konto Abt. IV Nr. 56082/22
(Im Schriftverkehr ist diese Aktenbezeichnung anzugeben.)

Berlin SW 68, den 11. 2. 1941
Oranienstraße 106—109
Postfach
Fernruf: Sammel-Nr. 17 40 01

Akademie d. Künste, Berlin
№ 0130 * 13. FEB. 1941
Anl.

An
die Preußische Akademie
der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Zur gefl. Beachtung!
Es wird gebeten, im Schriftverkehr mit der Reichsschuldenverwaltung möglichst Papier in der Größe dieses Schreibens — DIN-Format — zu verwenden.

~~Das~~ — Die — in dem deutschen Reichsschuldbuch auf — ~~Ihrem~~ — dem — obenbezeichneten Konto der Sammelstiftung d. Preußischen Akademie der Künste, Abt. A für bildende Künste, in Berlin

eingetragene(n) Auslosungsrecht(e)

Buchstabe	D	Gruppe	15	Nr.	4901	über	100 RM — Rpf
„	1	„	17	„	306	„	100 „ — „
„		„		„		„	„ „
„		„		„		„	„ „
„		„		„		„	„ „
„		„		„		„	„ „

ist — sind — im Dezember v. J. gezogen worden.

Diese(s) Auslosungsrecht(e) und ein gleicher Betrag Anleiheablösungsschuld werden daher vom obigen Konto mit Wirkung vom 1. April d. J. gelöscht werden; auf dem Konto verbleiben alsdann noch

8637 RM 50 Rpf Anleiheablösungsschuld und
8637 RM 50 Rpf Auslosungsrecht(e).

Der am 1. April d. J. fällig werdende Auslosungsbetrag in Höhe von 1686 RM 25 Rpf setzt sich zusammen aus dem fünffachen Nennbetrag ~~des~~ — der — Auslosungsrechts nebst 4½ vom Hundert Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 31. März d. J.

Der

57

Vordr. 151 b (Teil. ohne Beschr.-Verm.) — Inland — — jur. Pers. — Dezember-Auslosung 1940.
11. 40 5000 Din C 4

Der Auslosungsbetrag wird ~~Ihnen~~ zum 1. April d. J.

— ~~durch die Post portofrei übersandt werden. Hierzu bemerken wir jedoch, daß Sie uns dann, wenn Sie nicht innerhalb 14 Tage den Auslosungsbetrag von der Post ausgezahlt erhalten haben, zur Wahrung Ihrer Rechte gegenüber der Post dies baldigst anzeigen müssen.~~

— auf das Reichsbankgirokonto — ~~Postscheckkonto~~ ——— Nr. ———

Der Preuß. Staatsbank (Seehandlung) in Berlin zur Gutschrift auf Ihr Konto 140536 für Rechnung der genannten Stiftung

überwiesen werden.

Sollte die Überweisung des Betrages an einen anderen Empfänger gewünscht werden oder eine Änderung in der Bezeichnung des Reichsbankgirokontos — ~~Postscheckkontos~~ — eingetreten sein, so bitten wir um **sofortige** Nachricht. **Nach dem 1. März d. J. eingehende Anträge können aus verwaltungstechnischen Gründen grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.**

Anträge müssen von der zur vermögensrechtlichen Vertretung des Schuldbuchgläubigers berechtigten Person unterschrieben und, wenn das vertretungsberechtigte Organ eine öffentliche Behörde ist, mit einem Abdruck des Dienstsiegels versehen sein.

A. A.

Reichsschuldenverwaltung · Schuldbuchführer ·

Heftrand

223

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 272 / Berlin, den 28. März 1941

Rechnungsjahr 193

Verrechnungsstelle: Kap. — Tit. Sammelstiftung II B

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

ab an Ebd. 28/3.

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Regierungs-Inspektor

Dem Meisterschüler Friedrich Metzler
Potsdam-Babelsberg in Schulstr. 11
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 60.— RM
buchstäblich: Sechzig Reichsmark bar - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse
u. U. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.
den 193

57

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

224

Preussische Akademie der Künste

Titelbuch Nr
Seite Nr.

J. Nr. 273 Berlin, den 28. März 1941

Rechnungsjahr 1940

Verrechnungsstelle: Kap. — Tit. Sammelstiftung II B

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Regierungs-Inspektor

Dem Komponisten Edmund Schröder
Bayreuther Str. 31 in Berlin W 30
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 250.— RM
buchstäblich: Zweihundertfünfzig Reichsmark durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse
u. U. an die Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Berlin
mit 9. 4. 41

Betrag erhalten.
den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

5. April 1941

Einschreiben!

J. Nr. 273

Sehr geehrter Herr Schröder,

die Akademie hat beschlossen Ihnen 250 RM als Beihilfe zu geben. Der Betrag wird Ihnen durch die Preussische Staatsbank zugehen.

Für Ihr " Trio ", das wir Ihnen " eingeschrieben " wieder zusenden, besteht zur Zeit keine Möglichkeit eines Aufführung. Vielleicht lassen Sie aber doch die Stimmen ausschreiben; man könnte das Werk dann den Senatsmitgliedern einmal vorführen.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!
Senat, Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Herrn
Edmund Schröder
Berlin W 30
Bayreuther Str. 31

57

226

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0273 28 MRZ 1941
II B ..... Anl.

Zusammenstellung II B

567.29 RM

(für Unterstützungen)

(250.-)

~~Unterstützung~~ Schröder 250.

Seydelmann 30 —

Krankenversicherung	Abzüge bei Arbeitslosenversicherung	Lohnsteuer	Bürgersteuer	Krankenversicherung	Abzüge bei Arbeitslosenversicherung	Lohnsteuer	Bürgersteuer	Krankenversicherung	Abzüge bei Arbeitslosenversicherung	Lohnsteuer	Bürgersteuer	Krankenversicherung	Abzüge bei Arbeitslosenversicherung	Lohnsteuer	Bürgersteuer	Krankenversicherung	Abzüge bei Arbeitslosenversicherung	Lohnsteuer	Bürgersteuer
Bleiben zu zahlen I. Rate				Bleiben zu zahlen I. Rate				Bleiben zu zahlen I. Rate				Bleiben zu zahlen I. Rate				Bleiben zu zahlen I. Rate			
Bleiben zu zahlen II. Rate				Bleiben zu zahlen II. Rate				Bleiben zu zahlen II. Rate				Bleiben zu zahlen II. Rate				Bleiben zu zahlen II. Rate			

220

227

Berlin, den 10. Februar 1941

21. FEB. 1941

An die
Akademie der Künste.
(Unter den Linden.

Beiliegend Foto mit der Bitte gewandt zu wenden. Die Hülsen in den Briefkasten werfen.

Indem ich den Herren für ihre gewogene Wahl, sowie im Voraus meinen ergebenen Dank ausspreche, grüße mit

Heil Hitler ergebenst

Gerhard Lurich.

Bln. W. 30. Bayreuther Str. 31.
Tel.: 25-6503

228

Preussische Akademie der Künste

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

J. Nr. 274 Berlin, den 28. März 193/41

Rechnungsjahr 193/40

Verrechnungsstelle: Kap. — Tit. Sammelstiftung II B

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Regierungs-Inspektor

Dem Komponisten Erich Herzmann
Suttner Str. 1 in Bln-Tempelhof
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 30.— RM
buchstäblich: Dreissig Reichsmark durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) - - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse
u. U. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste,
Sitzung des Senats, Abteilung für Musik

Berlin, den 27. März 1941
Beginn der Sitzung 12 Uhr

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Professor Schumann

Amersdorffer
von Keussler
Schumann
Seiffert
Stein
Trapp
von Wolfurt

1. Aufbau eines Seminars für Privatmusiklehrer am Konservatorium für Musik und Darstellende Kunst von Prayner in Wien
Erl. v. 3.3.41 - V c 350 -
Dem Entwurf der Satzungen des musikpädagogischen Seminars kann zugestimmt werden, doch sollte das Konservatorium in Wien mit der Einrichtung so lange warten, bis die Bestimmungen über die reichseinheitliche Ordnung des Musikerziehungswesens erschienen sind.
2. Hansischer Rembrandt-Preis 1941, Verleihung an den holländischen Komponisten Henk Badings
Erl. v. 11.3.41 - V c 374/41 -
Die Kompositionen des Holländers Henk Badings sind in Deutschland vielfach aufgeführt worden, namentlich von Generalmusikdirektor Böhm in Dresden und erfreuen sich bei den Kennern und bei dem Publikum großen Interesses. Das Talent von Badings ist unbezweifelbar. Seine Musik zeichnet sich durch Frische und Unmittelbarkeit aus. Unter den jungen holländischen Komponisten muss er mit an erster Stelle genannt werden. Bei dem Senat bestehen keine Bedenken, ihm den Rembrandt-Preis zu verleihen.
3. Stellung von Prüfungsthemen für die Privatmusiklehrerprüfungen
Herr Schumann überbringt Themen für die Klausuraufgaben für Theorie im Neben-

fach und regt an, dass ausser den Themen auch die Lösungen der Aufgaben den Oberpräsidenten zugesandt werden. Es wird eine Reihe von Themen für die schriftlichen Arbeiten im Hauptfach vorgeschlagen und es soll darauf geachtet werden, dass die einzelnen StMdte möglichst verschiedenartige Aufgaben erhalten.

Die vorgeschlagenen Themen lauten:

1. Das Wesen der Sonate, dargestellt an der ersten kleinen Sonate von Clementi in C-Dur (nach äusserer Struktur und innerem Gehalt).
2. Das Aufkommen, Herrschen und Verschwinden des Generalbasses.
3. Wie führe ich meine Schüler zur Hausmusik. Wege, Ziele, Erfahrungen und Wünsche. (Unter Berücksichtigung der Kompositionen bis zur Gegenwart.)
4. Die Bedeutung des Gemeinschaftsmusizierens
5. Die Originalkompositionen für vierhändiges Klavierspiel von Schubert bis zur Gegenwart.
6. Die wichtigsten Gesangschulwerke, historisch und praktisch behandelt.
7. Die Klavierliteratur nach Reger.
8. Das Liedschaffen nach Hugo Wolf.
9. Die neuere Violinsonate seit Brahms.
10. Die neue Orgelbewegung.
11. Die verschiedenen Formen der Gesangsmusik in historischer Folge.
12. Die verschiedenen Methoden der Gehörbildung (Thema für Musikerziehung).
13. Die Trioliteratur für Streicher.
14. Schlusssatz der Jupitersinfonie nach der Partitur (nur für Komposition im Hauptfach).

Herr Seiffert macht darauf aufmerksam, dass es nicht angängig erscheint, die Erweiterungsprüfungen ausschliesslich auf das Zusatzfach zu beschränken. Es müsste darauf gedrungen werden, dass die Vertrautheit der Prüflinge mit der einschlägigen Musikgeschichte des neuen Nebenfaches festgestellt wird.

4. Beratung über die Verleihung eines Ehrensoldes

Es wird beschlossen, dem Herrn Reichserziehungsminister vorzuschlagen, den Ehrensold dem ostpreussischen Komponisten Otto

B o e c k zu verleihen.

5. Es entspinnt sich eine Debatte über den Wert des Trios von Edmund S c h r ö d e r . Da die Meinungen auseinander gehen, wird beschlossen, dass das Stück in der Akademie probeweise vorgespielt werden soll. Aus der Sammelstiftung II B wird Schröder eine Beihilfe von 250 RM bewilligt.

Schluss der Sitzung 13 ½2 Uhr

gez. Schumann gez. Wolfurt

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 18. Mai 19 41

Rechnungsjahr 19 40

Kaum.Schl.Stiftg. f. Kl. K. ~~Stiftung~~ . . .

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 5 2/0 Kl. Pfdbr. Reichsbahn Anl. 1930 . . . . . zum Kurse von 82,10 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

. . . 5 200 . RM

in Worten: . . . . . -/- . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Juli . . und . 1. Okt. . eingehenden Zinsen bei Tit.I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. ~~Stückzinsen~~, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. 4053. RM 71 Rpf

in Worten: . . . . . -/- . . . . . .

sind bei Tit.II in Ausgabe und die für die Zeit vom 1.4. . . bis 31. Mai . entstandenen Stückzinsen in Höhe von ~~Stückzinsen~~

. . 10. RM 29. Rpf

in Worten: . . . . . -/- . . . . . .

bei Tit.II in Einnahme nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

87

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 18. März 19 41

Rechnungsjahr 19 40

Kaiser-Wilhelm-Stiftung . . .

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 5.000 RM 4% Reichsanl. Ausgabe 1940 . . . . . zum Kurse von 102,20 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

. . . 5.000 . RM

in Worten: . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Juni . . und 1. Dez. . eingehenden Zinsen bei Tit.I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. ~~Stückzinsen~~, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. 4053. RM 71 Rpf

in Worten: . . . . . .

sind bei Tit.II in Ausgabe und die für die Zeit vom 1. . . bis 31. März . entstandenen Stückzinsen in Höhe von

. . 10. RM 29. Rpf

in Worten: . . . . . .

bei Tit.II in Einnahme nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

87

233

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 14.3.41
15 MRZ 1941

Börsenauftrag Nr. 97680

Rechnung

Kunden- / ~~Händler-~~ Geschäft

An die
Preussische Akademie der Künste,
Berlin C 2
140 536 I☆
Unter den Linden 3

über heute – am _____ – von uns gekaufte:
zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp. P. = Spesen und Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert
RM 5.900,—	– 10 024 – 4% Dt. Reichsbahn Anl. v.40 A/O+1.10.41	102,20 16 Tg. 4 Zinsen %	./. 6.029,80 10,49 6.019,31	P. 15,05 M. 4,43 S. 3,15	Sp. P. A. 1,—		
		Tg. % Zinsen		P. M. S.	Sp. P. A.		

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapiersammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet wor[illegible]: 6.042,92
-.02 a)
6.042,90 — 17.3. — 2,50

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / ~~nebenstehendem~~ Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto:
Depot: ✱I Sammelstiftung II Abt.A
San.Dep. 140536

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet

Nr. 2186 VI. 1560. 7. 37.

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 12. März 1941
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.536

Sammelstellung II Abt A

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4% Anleihe der deutschen Reichsbahn von 1940

bis zum ausmachenden Betrage von 6.100.- RM

in Worten: 1/yr

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem ~~Einlösungsbetrag ausgelooster~~ Wertpapiere. Separaten Nachweis über Herkunft
Berlin, den 12. 3. 1941
Rentmeister

S7

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. Mai 1941

Rechnungsjahr 19 40

Sammel-Stiftung . . . mit 1 Bd. L. Wp.

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 1000 RM 4% Deutsche Reichsanleihe 9. Folge . . . . . zum Kurse von 102 v.H. angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

. . . 1000.- RM

in Worten: . . . . . eintausend . . . . . .

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Juni . . . und 1. Dezember eingehenden Zinsen bei Tit.I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision,~~ Maklergebühr, Steuer, ~~Abwicklungsgebühr~~ und sonstigen Spesen in Höhe von

. 1035. RM 47 Rpf

in Worten: . . . . . einundvierzig . . . . . Reichsmark

sind bei Tit.II in Ausgabe ~~und die für die Zeit vom . . . bis . . . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . RM . . Rpf~~ Abwicklungsgebühr

in Worten: . . . . . ~~bei Tit.II in Einnahme~~ nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

87

236

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 14.3.41
15 MRZ 1941
Börsenauftrag Nr. 97820

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
140 537 Unter den Linden 3

Rechnung

Kunden- / Händler- Geschäft

über heute — am ____ — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer (zuzüglich)	Sp. P. = Spesen und Porto A. = Abwicklungsgebühr	Ausmachender Betrag RM	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 1000.-	- 10 100 - 4% konsol.Preuss. Staatsanl.v.40 + J/D	102 1/8 104 Tg. 4 % Zinsen	1 021.25 11.56 1 032.81	P. M. - S. -.75 -.65	Sp. P. A. -			
		Tg. % Zinsen		P. M. S.	Sp. P. A.	1 034.21*	17.3.	RM

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem / nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Ve.
Konto:
Depot: *)Preussische Akademie der Künste (Sammelstiftung II Abt.B.)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 1500. 7. 37.

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 12. März 1941
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 140.537

Sammelstiftung II Abt. B

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4% Preußische Kons. Staatsanleihe von 1940

bis zum ausmachenden Betrage von 1.050.- RM

in Worten: ein

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
(i.V.) [illegible]

Gesehen !
Der Kassenpfleger
(i.V.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Aktenvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem ~~Einlösungsbetrag ausgelooster~~ Wertpapiere~~n~~ planm. Tilgung
Berlin, den 4. 3. 1941
[illegible]
Rentmeister

S'7

238

10. März 1941

J. Nr. 154

Auf das Schreiben vom 25. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Zinseneinkünfte aus der früheren Guhl-Stiftung von jährlich 297 RM von jetzt ab in halbjährlichen Raten an Fräulein Anna B o l d t zur Auszahlung gelangen werden.

Der Präsident
Im Auftrage

Frau
Käthe S t u m p f
geb. Lansky
Frankfurt/Oder
Buschmühlenweg 3

57

J. Nr. 1162

Frankfurt/Oder, den 25.2.1941
Dorfstraße 239

Akademie d. Künste-Berlin
No 0154 / 26. FEB. 1941
Anl.

Preußische Akademie
der Künste.

Berlin

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß
unser* Mitglied, Frau Martin
Lambeck geb. Seidel am 19. Februar
1941 sanft entschlafen ist. Ich bitte die
ihr zugekommene Karte anbei
letzten Folge-Leistung an die
letzte Adresse der Verstorbenen (Frankfurt/Oder, Dorfstraße 239)
zu übermitteln.

Frau Hilde Krimpel
geb. Lambeck

240

Anweisung aus Sammelschleuse I A

an Wache Haus Bauernhof

Diensträume 125 RM × 7 Kom. = 875 RM

~~Okt~~ 3.3.41 – F.Nr. 176 –

1 Akkum R 4 Bl. 4

5'7

Lfd. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Staatsanteile zur Angestelltenversicherung	Staatsanteile zur Krankenversicherung	Staatsanteile zur Arbeitslosenversicherung
Lfd. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Staatsanteile zur Angestelltenversicherung	Staatsanteile zur Krankenversicherung	Staatsanteile zur Arbeitslosenversicherung
Lfd. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Staatsanteile zur Angestelltenversicherung	Staatsanteile zur Krankenversicherung	Staatsanteile zur Arbeitslosenversicherung
Lfd. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Staatsanteile zur Angestelltenversicherung	Staatsanteile zur Krankenversicherung	Staatsanteile zur Arbeitslosenversicherung
Lfd. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Staatsanteile zur Angestelltenversicherung	Staatsanteile zur Krankenversicherung	Staatsanteile zur Arbeitslosenversicherung

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle Seite 1/2 Nr. 9

Berlin, den 3. Februar 1941
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1940

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung II Abteilung B Tit. 2

Die der Sammelstiftung II Abteilung B gehörigen 100 RM 5% Deutsche Reichsanleihe von 1927 sind zum 1. Februar 1941 zum Kurse von 100 % ausgelost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den in der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank genannten Einlösungsbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: Hundert Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - -

anzunehmen und bei der Sammelstiftung II Abteilung B Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Das ausgeloste Wertpapier ist mit

--- 100 RM ---

in Worten: Hundert Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - -

bei dem Kapital in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

S 7

242

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 10.9.1940.
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 58 71

Eff.-Kenn-Nr. 10009 | Depot-Nr. 140 536

11 SEP 1940

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie d. Künste Sammelstiftg. II Abt. A

Aus obigem Depot sind

33/12 RM 100.- 5 % Deutsche Reichsanleihe v. 1927, F/A

rückzahlbar mit 100% zum 1.2.1941 verlost / gekündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

Gr. 972 H 3887 = 1/100.-

An die

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

ppa.

Nr. 888. 2000. 8. 39. mod. Fr. 12.9.40

C/2000 M1. 1

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle Seite 47 Nr. 117

Berlin, den 3. Februar 1941
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1940

Verrechnungsstelle: Sammelstiftung II Abteilung A Tit. 2

Die der Sammelstiftung II Abteilung A gehörigen 100 RM 5 % Deutsche Reichsanleihe von 1927 sind zum 1. Februar 1941 zum Kurse von 100 % ausgelost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den in der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank genannten Einlösungsbetrag von

--- 100 RM ----

in Worten: Hundert Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - -

anzunehmen und bei der Sammelstiftung II Abteilung A Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Das ausgeloste Wertpapier ist mit

--- 100 RM ---

in Worten: Hundert Reichsmark - - - - - - - - - - - - - - - -

bei dem Kapital in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

57

244

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 10.9.1940.
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: . 16 46 71

Eff.-Kenn-Nr. 10 009 | Depot-Nr. 140 537

11 [illegible] 1940

Depot-Bezeichnung: Preuß.Akademie d. Künste
Sammelstiftg. II Abt. B

Aus obigem Depot sind

33/12 RM 100.- 5 % Deutsche Reichsanleihe v. 1927, F/A

rückzahlbar mit 100% zum 1.2.1941 verlost/~~gekündigt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

Gr. 972 H 3886 = 1/100.-

An die

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

S7

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

ppa. [illegible] 12.9.40

Nr. [illegible] 5. 40. C/[illegible]

10. Januar 1941

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

J. Nr. 40 683

Betr.: Frühere Meyerbeer-Stiftung

- - - - - -

Auf den Erlass vom 29. August 1939 - V c 1506 - beehren wir uns zu berichten, dass nach Mitteilung des Ministerialdirigenten Geheimen Regierungsrat Reinhold Richter in Berlin-Wannsee, Hohenzollernstr. 12 für die Zwecke der früheren Meyerbeer-Stiftung (Sammelstiftung II Abteilung B) die im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Mitte Abteilung 402 von Luisenstadt Band 98 Blatt 3989 in Abteilung II Nr. 5 eingetragene Hypothek von 7.500 GM bestimmt ist. Das belastete Grundstück liegt in Berlin, Melchiorstr. 5. Die Hypothek gehört jetzt der Cornelie Richter'schen Erbengemeinschaft. Sie ist zur Erleichterung der Grundbuchoperationen auf den Namen einer einzelnen Person - den Kaufmann Gustav

Richter eingetragen, der jedoch lediglich als Treuhänder für die Erbengemeinschaft fungiert. Die Verwaltung der Hypothek ist dem Ministerialdirigenten Geheimen Regierungsrat Reinhold Richter verblieben. Wir werden uns bemühen, die Ausstellung eines Hypothekbriefes über 7.500 GM bzw. RM für die Sammelstiftung II Abteilung B herbeizuführen.

Der Präsident
Im Auftrage

246

Wannsee, 27. Juni 1940

Betr. Meyerbeerstiftung, jetzt
Sammelstiftung II B.

Auf die Schreiben vom 13 u. 25/6. 40.

Heil Hitler! R Rau. 28.VI.

An die Preußische Akademie der Künste.

Für die Zwecke der Meyerbeerstiftung ist die im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Mitte Abt. 402 von Luisenstadt Bd. 98 Bl. 3989 in Abt. III Nr. 5 eingetragene Hypothek von 7500 Gm bestimmt. Das belastete Grundstück liegt in Berlin, Melchiorstr. 5. Die Hypothek gehört jetzt der Cornelie Richterschen Erbengemeinschaft. Sie ist zur Erleichterung der Grundbuchoperationen auf den Namen einer Einzelperson, des Kaufmanns Gustav Richter eingetragen, der jedoch lediglich als Treuhänder für die Erbengemeinschaft fungiert. Die Verwaltung der Hypothek ist mir verblieben.

Ich hätte mich sehr zur Übernahme der Aufgabe über die Rechtsgrundlagen der Angelegenheit orientiert; das Studium der verspätet und z.T. in Unordnung gesetzten alten Akten der Vormundschaftsbehörde ist aber so mühsam und zeitraubend, daß ich noch nicht dazu gekommen bin. Das gebietet auch die Vorsicht jetzt sind die Nichtübernahme einer späteren Aufgabe. Ich bitte mir Verständnis dafür zu entgegenbringen.

Reinhold Richter
Geh. Reg. Rat

Akademie d. Künste-Berlin
No OGS 3 28. JUN 1940
Anl.

25. Juni 1940

Einschreiben!

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor !

Auf unsere eingeschriebene Anfrage vom 13. d. Mts., der wir Antwortkarte beifügten, haben Sie uns bis heute ohne Erwiderung gelassen, uns auch keinerlei Erklärung darüber abgegeben, weshalb Sie die erbetene Auskunft etwa nicht geben wollen oder können. Da Sie selbst in amtlicher Stellung waren, müssen Sie sich wohl sagen, daß es für eine Staatsbehörde wie die Preußische Akademie der Künste unerträglich ist, wenn eine von ihr im berechtigten amtlichen Interesse gestellte Frage ohne jede Erklärung unbeantwortet und unbeachtet bleibt. Wir ersuchen Sie deshalb nochmals uns möglichst umgehend die für unsere Stiftungsverwaltung unerläßliche Auskunft zu erteilen .

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Ministerialdirektor a. D.
Prof. Dr. Reinhold Richter
Bln-W

13. Juni 1940

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor !

Zum Vermögen der früheren Meyerbeer-Stiftung, die jetzt der Sammelstiftung II B der Preußischen Akademie der Künste angeschlossen ist, gehört eine Teilhypothek von 7500 Goldmark. Da in den Akten Angaben über das Grundbuchamt, das Grundstück und dessen Lage fehlen, ersuchen wir Sie, uns auf beigefügter Antwortkarte gefälligst diese Angaben zu machen. Auf ein gleiches Ersuchen, das wir bereits vor vier Jahren an Sie gerichtet haben, sind wir leider ohne Antwort geblieben. Wir müssen unser Ersuchen hiermit dringlich wiederholen und rechnen mit Bestimmtheit auf die Mitteilung der erwähnten Angaben, deren wir für unsere Stiftungsverwaltung unbedingt benötigen .

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn
Ministerialdirektor a. D.
Professor Dr. Reinhold R i c h t e r

Berlin-Wannsee
Hohenzollernstr. 12-13

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1301

ENDE